

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 68.

Sonntag den 9. März.

1862.

## Bekanntmachung.

Die Lackirer-Arbeiten an dem Mobiliat der IV. Bürgerschule sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Die Arbeitsverzeichnisse und näheren Bedingungen liegen auf dem Bau-Amt zur Ansicht aus und es sind die Gebote bis zum **13. März** versiegelt ebendasselbst abzugeben.  
Leipzig den 8. März 1862.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Bei der am gestrigen Tage zum Besten des Theater-Pensionsfonds stattgefundenen Vorstellung ist die Summe von **Bier Hundert neun und siebenzig Thalern** eingenommen worden. Bei dieser Anzeige fühlen wir uns verpflichtet, für die so zahlreiche Theilnahme, welcher diese Vorstellung sich zu erfreuen hatte, unsern lebhaftesten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.  
Leipzig den 8. März 1862.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensionsfonds.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 5. März 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung machte der Vorsteher Dr. Joseph den Bestimmungen der Geschäftsordnung gemäß über einige, zur Zeit noch unerledigte im vorigen Jahre gestellte Anträge Mittheilung und gab sodann Herrn St.-B. Sey das Wort.

Herr Sey: er erinnere an den kürzlich durch eine geborstene Gasröhre herbeigeführten vielbeklagten Todesfall. Herr Schwarz, in dessen Hause der Verunglückte gewohnt, habe zweimal nach der Gasanstalt geschickt, erst den Tag darauf sei ein von der Gasanstalt-Direction abgeordneter Mann gekommen. Längere Zeit vorher schon sei durch Schuld der Verwaltung ein ähnlicher Fall im Brühl vorgekommen; hier sei ein Keller mit Gas angefüllt gewesen und erst nach langem Hin- und Herschreiben Abhilfe gewährt worden. Auch anderwärts seien ähnliche Versäumnisse und Verzögerung bemerkt worden.

Eben so habe man in anderen Beziehungen Ursache zur Unzufriedenheit mit der Verwaltung der Gasanstalt; namentlich habe dieselbe 3 Schlosser privilegiert und diese nur dürften die Arbeiten der Gaseinrichtungen machen. Ein Gasconsument auf der Frankfurter Straße habe ein Rohr verlängern wollen, aber erst auf wiederholte Meldung sei man an die Arbeit gegangen, nach vier Wochen sei die geringe Arbeit endlich vollendet, der Preis dafür aber horrend gewesen. Deshalb beantrage er den Stadtrath zu ersuchen,

bei der Verwaltung der Gas-Anstalt in geeigneter Weise dahin zu wirken, daß die eingehenden Anzeigen der Gasinhaber über schlechte Beschaffenheit ihrer Gaseinrichtungen, namentlich über eingetretene Defecte, so wie Gesuche um Abänderungen in ihren Einrichtungen künftig von Verwaltungswegen eine sofortige Berücksichtigung finden.

Dieser Antrag wurde ausreichend unterstützt.

Herr Lackirer Müller: Ihm seien auch Klagen in der ange-deuteten Richtung zu Ohren gekommen; der Antrag verdiene daher alle Beachtung, obgleich er aus sicherer Quelle wisse, daß die Anstalt in dem ange-deuteten Falle durch Absendung von Leuten der Anzeige wenigstens in etwas entsprochen habe. Freilich hätten diese Leute den Punct, wo die Röhre geborsten sei, nicht auffinden können. Ein ähnlicher Unglücksfall habe sich leicht auch in der Petersstraße vor einiger Zeit ereignen können; man habe Leute hinbeordert gehabt, die nicht gründlich untersucht hätten; es ließen sich auch noch andere Uebelstände aufdecken, welche sich in der Gasanstalt eingeschlichen.

Auch Herr Dr. Vogel empfahl Annahme des Antrags. Er theilte mit, daß in einem ähnlichen Falle auf seine Anzeige die Anstalt ihre Bereitwilligkeit zu sofortiger Abhilfe ausgesprochen habe.

Herr Märten: Auch bei ihm sei ein Fall der Gasentweichung vorgekommen, er habe zur Gasanstalt geschickt; der eine der

von da gekommenen Leute habe untersucht, sei aber dann mit den Worten: Es ist Nichts! seiner Wege gegangen; erst nach weiteren Anstrengungen habe er es dahin gebracht, daß an anderer Stelle eingeschlagen worden, wo man eine zerbrochene Röhre gefunden habe.

Herr Hempel bestätigt, daß immer mehr und mehr Klagen im Publicum über die Verwaltung der Gasanstalt laut würden.

Darauf wurde der gestellte Antrag einstimmig angenommen.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildeten nachfolgende Gutachten des Bauausschusses (Referent Herr Vorsteher Dr. Joseph).

Es kann dem Rathe nicht zugegeben werden, daß die Zukunft der Johannis-Hospital-Deconomie „Vorarbeiten“ erfordert habe oder „Schwierigkeiten“ darbiete. Die Auflösung der Bewirtschaftung derselben in Einer Hand ergiebt sich, abgesehen von den wiederholt hervorgetretenen Klagen über die ungenügende Art der Befestigung der Hospitaliten, so sehr von selbst, daß eine Uebereinstimmung beider Collegien wohl kaum einem ernstlichen Zweifel unterworfen werden kann. Nachdem die Ausführung eines neuen Deconomie-Gebüdes zur Nothwendigkeit geworden ist, also neue Scheunen, Ställe, Wohnung aufgebaut werden müssen, welche für ein bedeutendes Areal an ergiebigen Feldern ausreichen sollen, so kann nur für Den, welcher fähig wäre, ca.  $\frac{1}{2}$  des ganzen Pachtgeldes der Deconomie in den Zinsen des Neubaucapitals wegzuwenden oder mit den neuen Gebäuden eine Besitzpacherei treiben zu wollen, wie sie der reiche Grundaristokrat sich erlauben darf, nicht aber der Verwaltung einer Stiftung ansteht, die Beibehaltung einer Gutswirtschaft gebacht werden.

Will man dies nicht, so braucht die Einzelverpachtung nicht erst näher erwogen zu werden, es bleibt höchstens die Frage, ob man von der Einzelverpachtung Theile behufs der Erweiterung des Gutes Thonberg ausnehmen will. Für diese Frage ist die einzige „Vorarbeit“ ein Blick auf die Karte (einige Kenntniß des Umfangs der Thonberg-Scheunen und Stallgebäude vorausgesetzt). „Schwierigkeiten“ der Ausführung giebt es nicht, wenn man nicht etwa ein ungefähr zweistündiges Pictiren der zu verpachtenden Acker in ihren durch die Flurbuchsnummern hier bereits gegebenen Abtheilungen und nach Befinden einen öffentlichen Verkauf der Feldfrüchte, welcher nicht mehrere Stunden in Anspruch nimmt, für eine solche halten will.

Es bedarf nur, daß man die Sache selbst und ernstlich will, um nicht eine Minute über die Mittel zum Zwecke im Ungewissen zu sein.

Die Lehre vom guten Haushalter findet nicht bloß auf den Privatmann, sondern auch auf öffentliche Verwaltungen ihre Anwendung und soll sie wenigstens finden. Ein solcher läßt sich nicht durch den Gewinn nur der nächsten Jahre bestimmen, am wenigsten „mit Recht“ bestimmen, wie der Rath sagt, sondern denkt an die Zukunft, und müßte ein Thor sein, wenn er sein Grundstück in der Ertragsfähigkeit späterer Jahre herunterbringen wollte, nur um vorübergehend in den nächsten Jahren eine höhere Ein-

nahme zu genießen. — Schon das Beispiel Leipzigs bestätigt, daß Felder, unter jemehr Kräfte ihre Bearbeitung vertheilt ist, desto wohler sich befinden; hier sind sehr viele Flächen Feld ohne die Zuthat von Gebäuden verpachtet, und schwerlich wird es gelingen, diesen Feldern den Mangel der Cultur vorzuwerfen. Möchte doch der Rath die Leute, welche in ihm solche allerdings vor ca. 25 Jahren gäng und gäbe Befürchtungen erregen, einmal unter die Landpastoren schicken und fragen lassen, um wie viel deren Felder, seitdem sie durch Einzelverpachtung das Doppelte und mehr als das Doppelte früherer Gesamtverpachtung oder Selbstbewirthschaftung lösen, unergiebig und herabgekommen geworden sind?

Ja man kann sagen: der höhere Pacht setzt die bessere Cultur voraus, sonst kann er nicht gegeben werden.

Aber auch ein solcher Pacht, wie der Rath zeither über die Johannis-Hospital-Ökonomie in Einer Hand abgeschlossen gehabt, schließt nicht vor einer der fortgesetzten Benutzung der Felder höchst nachtheiligen Bestellung und vor Minderung der ihnen gebührenden Düngkraft, wenn es nicht der gute Wille des Pächters thun würde.

Von „rationeller Bewirthschaftung“, von „System“ und „Sicherung der Ertragsfähigkeit“ darf Niemand reden, der ein Feld-Inventarium in der Hand hält, wie dasjenige, welches der Rath an die Stadtverordneten gelangen lassen; es sei zum Beleg dieses Ausspruchs nur des einen Punctes gedacht, daß anstatt ein Gut, wie das fragliche, in einer Gegend wie Leipzig von so ausgezeichnete Bodenbeschaffenheit eine Fläche Raps von mindestens zwanzig Aekern aufweisen müßte, es an letzter Stelle die Angabe von arm-seligen acht Aekern Rüben aufweist!

Wenn es sich aber um einen Hinzuschlag zum Thonberg handelt, so muß die Antwort auf die Frage,

1) geben die vom Rathe ins Auge gefaßten Felder mehr Pacht, wenn sie zum Thonberg geschlagen werden, als wenn sie im Einzelnen verpachtet werden? und

2) machen sie, wenn sie nicht mehr Pacht geben, eine Erweiterung der Gebäude erforderlich?

den entscheidenden Ausschlag geben.

ad 1. Nach Beschaffenheit des Bodens und nach Lage der Felder, so wie nach den bereits im Voraus mehrseitig bindend von untadelhaften Ökonomen erklärten Geboten wird die Mehrzahl der Felder einen Pachtzins von ca. 20 Thlr. pro Acker beim Einzel-pacht einbringen, der Thonberg dagegen wird ein so hohes Pacht-geld nicht erreichen und kann es gar nicht erreichen. Die Verbindung der Felder mit ihm ist daher ein finanzieller Verlust. Thonberg und Connewitz mit 420 Aekern geben zusammen 4000 Thlr. Pacht. Die Connewitzer Felder sind dabei von überwiegendem Ertragswerthe. Rechnet man aber dennoch die Thonbergfelder gleich mit den Connewitzer Feldern, so kommen ca. 9 Thlr. 12 Ngr. 7 Pf. auf den Acker vom Thonberg. Dies gewährt keine Aussicht auf Vortheil im Falle des Hinzuschlags.

ad 2. Unter Voraussetzungen, z. B. daß der Pächter Stroh verkaufen dürfe und verkaufe, daß er mit Maschinen das Getreide entkörnern lasse und daher nicht einen großen Vorrath von Stroh und Futter der alten Ernte in die Periode nach der neuen Ernte übergreifen zu lassen braucht, ist der Scheunenraum allerdings ausreichend für eine, jedoch nicht allzu starke Vermehrung der Ackerzahl.

Obgleich nun im Einzelverpacht auch mehr Ertrag zu erzielen, so hatte der Ausschuss doch rücksichtlich eines Zuschlags von noch 36 Aekern 124 □ Ruthen nachgegeben, um darin dem Rathe eine Concession zu machen; im neuesten Communicate hat der Rath es ausdrücklich abgelehnt, auf eine bestimmte Ackerzahl einzugehen und die Versammlung hat daher freie Hand. Auf das Entschiedenste aber sprechen sich alle Mitglieder des Ausschusses gegen eine Ausdehnung des Zuschlags bis dahin, wo die neue Hospital-scheune für den Thonberg nöthig würde, aus; denn dies hieße wieder das Pachtgeld von 25—40 Aekern Feld in Zinsen eines Gebädecapitals wegwerfen.

Die Rechnung über den aus dem anstehenden Winter-Getreide selbst zu erzielenden Erlös ist leicht. Man nehme den Acker Korn nur zu 12 Schock an und nur zu 1 Scheffel Ausdrusch pro Schock à Scheffel 4 Thlr., das Stroh dann zu 6 Schock à 4 Thlr., so ist mit Rücksicht auf die nicht bedeutenden Einerntungskosten der Acker mit 50 Thlr. nicht zu hoch gerechnet, Weizen und Rüben sind höher zu rechnen, aber sie nur zu 50 Thlr. angenommen, so würde der Erlös nach 104 Aekern 151 □ Ruthen Winter-Getreide mindestens mit ca. 5225 Thlr. zu veranschlagen sein, der Klee, welcher früher der Kürze halber in dieses mit eingerechnet war, ist nach mindestens 30 Thlr. pro Acker auf 380 Thlr. zu veranschlagen; zusammen 5605 Thlr. ca.

Diergegen kommen die auf  $\frac{1}{4}$  Jahre zu zahlenden 4400 Thlr. Pachtgeld in Betracht. Dagegen aber ist der Pächterlös von ca. 27 Aekern Wiese à ca. 14 Thlr. — 378 Thlr. pro Jahr oder 472 Thlr. auf  $\frac{1}{4}$  Jahre und der Pächterlös von ca. 180 außer den obenerwähnten Winter-saatsfeldern vorhandenen Aekern nach nur 18 Thlr. — 2520 Thlr. pro Jahr oder 3150 Thlr. auf  $\frac{1}{4}$  Jahre zu rechnen; die an der Verbindungsbahn gelegenen Acker werden aber voraussichtlich einen weit höheren Pächtertrag geben.

Aber auch die mit Wintergetreide bestandenen Felder, ca. 104 Acker, werden von Michaelis, nach abgebrachter Ernte, ab im Ein-

zelnen verpachtet werden; ihr Pächtertrag von da an nach 18 Thlr. pro Acker — 1872 Thlr. pro Jahr fällt mit  $\frac{1}{4}$  Jahren in die Pachtzeit einer Prolongation (bis Johannis 1863), also mit 1404 Thlr., die neue Scheune ferner mit 500 Thlr. Miethe veranschlagt, was zusammen 5526 Thlr. ca. ergibt, so kommt man dadurch allein schon weit über jene 4400 Thlr. Pachtgeld und die Bestelungskosten, welche ohnedies im Falle der Einzelverpachtung nutzlos aufgewendet würden, hinaus. Dabei sind die Gärten und die sämmtlichen Gebäude des Gehöftes, die Wohnung noch gar nicht gerechnet.

Man ist daher von Uebertreibung weit entfernt, wenn man die Differenz zwischen der Prolongation mit Herrn Petermann und der Einzelverpachtung auf ca. 6000 Thlr. zum Nachtheil des Hospitals veranschlagt.

Der Rath rechnet Bestelungskosten ab, allein daran ist in der That nicht gedacht worden, daß der Rath, wenn er an Einzelne verpachtet, den Abpächtern eingesäetes Wintergetreide mit übergeben wolle. Jede Einzelverpachtung muß vielmehr so geschehen, daß die Felder kahl in Stoppeln übergeben werden, damit der Rath sie nicht besäet zurückzufordern braucht, denn letzteres würde ihm einen nicht geringen Controleaufwand machen und vielleicht in Streit verwickeln. Der Einzelpächter nimmt aber Felder in Stoppeln, wenn er sie nur zeitig übergeben erhalten kann, gern, da er sie dann auch nur in Stoppeln seinem Nachfolger hinterläßt.

Wenn von Einzelverpachtung geredet wird, so versteht es sich von selbst, daß diese nur auf längere Zeit abgeschlossen werden kann; wenn der Ausschuss nicht eine bestimmte Zahl von Jahren, wie z. B. 9, 12 Jahre (6 Jahre würden das Minimum sein), vorschlägt, so ist es nur geschehen, um hierin nicht vorzugreifen.

Der Rath kann zwar, wie er sagt, eine Verpachtung „auf längere Zeit“ nicht empfehlenswerth halten; dies mag er aus allen Gründen können, nur nicht aus landwirthschaftlichen.

Während der Rath fürchtet, daß der Pächter auf ein Jahr weniger Pacht zahlen kann, so wird er vielmehr in solchem Falle gern mehr zahlen, denn er wird die einträglichste Frucht darauf ziehen, unbekümmert, was nach ihm aus dem Felde wird; vom Düngen, dessen Kraft sich im Wesentlichen erst im nächsten Jahre erschließt, kann bei einem Jahre Pacht gar keine Rede sein.

Was der Rath mit einer einjährigen Verpachtung der grau schraffirten Parzellen bezweckt und sich dabei denkt, ist dem Ausschusse geradezu räthselhaft. Will er wirklich ein Jahr und dann wieder ein Jahr verpachten, so wird er nach 6 Jahren es dahin gebracht haben, daß er froh sein kann, wenn ihm Jemand aus Barmherzigkeit mit dem Hospital 20 Thlr. für den Acker ökonomischen Pacht giebt.

Die einzelnen Leistungen des Pächters sind so unbedeutend, daß der Ausschuss sie nicht in Anschlag zu bringen brauchte, in einem Puncte sind sie sogar vortheilhaft für ihn. Wohl aber ist die Beföstigung der Hospitaliten, vorausgesetzt, daß sie so geschieht, wie sie geschehen sollte, wenn insbesondere so gutes und reiches Fleisch geliefert wird, wie das Alter der zu verpflegenden Personen erfordert, für ihn eine Last und dieser wird er ledig.

Die Versammlung hat ihren Antrag auf Verpachtung in einzelnen Abtheilungen behufs der Gemüsegärtnerie nicht auf alle neben der Bornaschen Chaussee gelegenen Acker erstreckt, sondern auf die grau schraffirten „nach Reudnitz zu“, also die an der Verbindungsbahn gelegenen. Hier nun lag sogar Einverständnis mit dem Rathe vor, bis auf die Eintheilung in Abtheilungen und die unerklärliche Frist von nur Einem Jahre. Wenn der Ausschuss früher Gemüsegarten beispielsweise erwähnte, so soll damit doch die Gärtnerie nicht ausgeschlossen sein. Die „Vorarbeit“ besteht aber in der Absendung eines Feldmessers zur Abmessung der Acker in einzelne Abtheilungen.

Noch sei bemerkt, daß es sich bei der Rückgabe einer Pachtung nicht bloß um Ein-saat, sondern auch sehr wesentlich um Bestellung (Bearbeitung) der Acker, Wahl der einzelnen Stücke zur Saat u. dgl. handelt. Ueber eine Controle der letzteren Arbeiten sagt der Rath nichts. Die jedem Ökonomen verständliche Berechnung, daß das letzte Jahr dem Pächter mehr als Eine Ernte bei einer geschickten Benutzung gewähren könne u. dgl., ist vom Rathe nicht verstanden worden, sonst würde er den Versuch nicht gemacht haben, sie zu widerlegen.

Der dem Rathesbeschlusse entgegenstehende Theil des Ausschusses will jedoch trotz dieser Betrachtung es dem Rathe gegenüber nicht auf das Aeußerste kommen, diesem vielmehr die Verantwortlichkeit überlassen, dem Johannis-hospital eine naheliegende Mehreinnahme von über 5000 Thaler entzogen zu haben. Der Ausschuss ist, nachdem die Versammlung ihre gewöhnlichen Mittel erschöpft, in seiner großen Mehrheit einig in dem Wunsche, die vom Rathe als seinen Beschluß angedeutete Einholung der Entscheidung der königlichen Kreisdirection zu vermeiden und nachzugeben; für ihn sprachen sich aus 7 gegen 2 Stimmen.

Für eine Verpachtung des vom Rathe schon zur Einzelverpachtung bestimmten, auf der Karte grau schraffirten Areals nach abgebrachter Ernte, resp. in kleinen Parzellen (abgerechnet des Stückes zur Wasserleitung) auf mindestens drei Jahre erklärte man sich gegen 2 Stimmen,

beschloß ferner, ebenfalls gegen 2 Stimmen, zu beantragen: die an der Verbindungsbahn gelegenen Plätze zu Lagerplätzen oder ähnlichen Zwecken zeitig auszubieten, die Interessenten zu Mittheilung ihrer Wünsche und Gebote aufzufordern und darnach die Eintheilung der Parzellen einzurichten, weiter gegen 2 Stimmen, die Entwerfung des früher beantragten allgemeinen Bauungsplans über die ganze Umgebung der Stadt zu beschleunigen,

und gegen 1 Stimme zu beantragen, die Verpachtung des Thonbergs schon zu Johannis dieses Jahres anzuschreiben.

Für die Verpachtung des Thonbergs ist ein Jahr vor Uebergabe die passendste Zeit, späteres Ausbieten schließt einen Theil der Bieter aus; das zeitige Einrichten auf Uebernahme einer neuen Pachtung ist von größter Wichtigkeit für den neuen Pächter.

Rücksichtlich des ersten Antrags erkannte man ferner von einer Seite die Rathslichkeit des Verkaufs eines Theiles des bezeichneten Areals an, während man von der anderen Seite diese Frage auf spätere Zeit verschoben wissen und sich jetzt mit der Verpachtung, während deren Zeit der Werth desselben als Bauareal ansehnlich steigen werde, begnügen wollte.

Was nun die roth schraffirten Grundstücke anlangt, so war man der Ansicht, daß dann die passendste Zeit sei, sich wegen der dem Thonberge zu überlassenden Acker zu entscheiden, wenn die Pachtlicitation sämtlicher einzelner Parzellen vorgenommen sein werde, ohne etwa dabei geneigt zu sein, dem Thonberge ein großes Areal zuzuwenden. Zeige sich gegen Erwartung, daß einzelne, dem Thonberge bequeme gelegene Parzellen zu guten Preisen nicht Pächter finden, welche ihren Verhältnissen nach eine gute Bewirthschaftung derselben erwarten ließen, so ist es dann immer an der Zeit, diese Acker dem Thonberge zuzufügen. Daher muß die Einzelverpachtung der des Thonbergs vorausgehen, deshalb auch dem Collegium eine nochmalige Beschlußfassung wegen Zuschlags und Vereinigung einzelner Acker mit dem Thonberge vorbehalten bleiben, und schlägt der Ausschuß demnach gegen 1 Stimme — eine enthielt sich der Abstimmung — vor, den Antrag an den Rath zu bringen,

noch vor Pachtlausschreibung des Thonbergs die sämtlichen roth schraffirten Acker zur Einzelverpachtung zu bringen, vorbehaltlich weiterer Vereinbarung zwischen beiden Collegien über Zuschlag und Bestimmung der Felder, welche zum Thonberg kommen sollen,

endlich auch die gelb schraffirten Acker in gleicher Weise zur Einzelverpachtung auszubieten.

Der Ausschuß rechnet um so mehr darauf, daß der Rath nun sich mindestens mit diesen, im Wesentlichen mit den von Herrn Dr. Heyner in letzter Sitzung gestellten Anträgen übereinstimmenden, einverstanden erklären werde, je schwerer das Abweichen von seiner Ueberzeugung rücksichtlich der Prolongationsfrage den nachgebenden Mitgliedern geworden ist.

(Schluß folgt.)

## Stadttheater.

Für die erste diesjährige Benefizvorstellung des Theaterpensionsfonds am 7. März hatte man das neue, hier bis dahin noch nicht vorgeführte Lustspiel von Roderich Benedix, „der Störenfried“ und das bereits bekannte und gern gesehene Lustspiel „Sand in die Augen“ gewählt. Es ward diesmal, was die Quantität betrifft, etwas zu viel gegeben, denn das erstere Stück spielte trotz der kürzesten Pausen und des sehr lebendigen Spiels der Darsteller allein schon bis ein Viertel nach 9 Uhr; es mußte demnach die Vorstellung sich bis weit über die Grenzen eines landesüblichen Theaterabends ausdehnen.

Dem neuen Werke gegenüber sehen wir uns in die keineswegs angenehme Nothwendigkeit versetzt, das Werk eines um das deutsche Lustspiel sehr verdienten Schriftstellers als eine berechtigten Erwartungen entsprechende Arbeit nicht bezeichnen zu dürfen. Wir sind weit davon entfernt, das Gute dieses Lustspiels zu verkennen, und heben daher hervor, daß in der gewandten Diction durchgehends der rechte Lustspielton getroffen ist, daß die sämtlichen, auch die kleinsten Rollen zu dankbaren Aufgaben für die Darsteller angelegt sind und das damit Beabsichtigte theilweise oder ganz auch erreicht wird (ganz besonders mit dem Leberecht Müller, der Köchin Babette, der Alwine in den ersten Acten, welche Rollen übrigens auch von Herrn Ezaßke, Fräulein Karg und Fräulein Heller vorzüglich gegeben wurden); ferner daß das Stück einzelne sehr wirkungsvolle komische Situationen und manchen sehr guten Einfall enthält.

Dies Alles reicht jedoch nicht aus, ein an drei Stunden lang spielendes Lustspiel zu heben und zu tragen. Das Thema von der bösen oder doch wenigstens sehr unverständigen Schwiegermutter, die Unfrieden in dem Hause junger Eheleute stifft und schließlich abgeführt wird, ist bereits in allen möglichen Tonarten auf dem Theater und in Romanen variirt. So erfindungsreich

auch kleinliche oder bössartige alte Weiber in Hegerien und Bladerien sein mögen, so läßt sich in dieser Beziehung etwas wirklich Neues nicht mehr sagen. Dennoch wäre eine nochmalige Verwendung dieses Stoffes, ausgestattet mit lebenswahren Haupt- und Nebenfiguren in leichter und knapper Form durchaus nicht zu verwerten; allein als Gegenstand eines den Abend ausfüllenden Stücks reicht jener Stoff nicht aus. Deshalb begegnen wir in dem Lustspiele vielen ermüdenden Längen, zahllosen Wiederholungen und selbst unnatürlichen, sogar gewagten Dingen. Zu letzteren sind namentlich zu rechnen: die sehr schlimmen Lehren, welche die Mutter bezüglich des Rechts einer jungen Frau aus der vornehmen Welt, sich den Hof machen zu lassen, der Tochter giebt; ferner die schmählichen und trotz der augenscheinlichsten Unwahrscheinlichkeit dennoch von den Betreffenden geglaubten, auf ein junges, kindlich unbefangenes Mädchen gehäuften Beschuldigungen. Unwahr ist es überhaupt, daß von Allen den Klatschereien und Hegerien der Schwiegermutter Glauben geschenkt wird, unwahr ist insbesondere die Scene, in der es zwischen den jungen Eheleuten zum Bruch kommt. Dergleichen ist unter vernünftigen Menschen geradezu unmöglich. — Durch das übermäßige Ausspinnen des Stücks hat das Ganze wesentlich an Interesse verloren, zuweilen kommen sogar Auftritte vor, wo uns der schlimmste Feind all und jedes Genusses oder auch nur Amusements beschlich. Würde jedoch mit dem Stücke eine sehr gründliche Streichprobe vorgenommen, es womöglich auf zwei — höchstens eine und eine halbe Stunde spielende — Acte reducirt werden können, so glauben wir an einen durchgreifenderen Erfolg.

Ueber die Darstellung seines neuen Werks kann sich der Dichter nicht beklagen; es war dieselbe — eben so was lebhaftes Tempo und präcises Ensemble, als was alle Einzelleistungen ohne Ausnahme betrifft — eine jeder gerechten Anforderung entsprechende. Die schwierigste Aufgabe hatte Frau Eicke, die Darstellerin der Schwiegermutter, zu lösen. Schwer wird diese Rolle namentlich dadurch, daß die Geheimrätin Seefeld in allen Acten dasselbe zu thun und fast auch dasselbe zu sprechen hat. Großer Anerkennung werth ist es daher, daß Frau Eicke bei feinem, durchdachtem, aller Uebertreibung fernem Spiel immer und immer wieder das Interesse auf ihre Rolle zurückzuführen verstand. — Außer den bereits oben genannten Darstellern hatten Herr Hanisch, Fräul. Remosani und Herrn E. Kühn größere Rollen, mit denen erreicht wurde, was überhaupt zu erreichen war. Ganz besonders gute Vertretung fanden auch die kleinen episodischen Rollen durch Frau Bachmann, Herrn Gitt, Herrn Bischoff und Herrn Devrient. Die Verdienste sämtlicher Darsteller wurden vom Publicum gebührend anerkannt. — Das Lustspiel ward übrigens anstatt in vier in fünf Abtheilungen gegeben, da — wenn wir nicht irren — im zweiten Act der Vorhang nach einer wichtigen Scene herabgelassen ward. Was die Veranlassung dazu gegeben, ist uns unbekannt.

F. Gleich.

## Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Es ist schon öfter der Meister Christian Reinhardt und Joseph Anton Koch als Derjenigen gedacht worden, welche in der neueren deutschen Landschaftsmalerei zuerst diejenige Größe des Stils entwickelten, auf welcher alle die hervorragenden Erscheinungen unserer jetzt blühenden Landschaftsschule in der historischen und idealen Richtung derselben beruhen.

Einen höchst wichtigen Beitrag zur Würdigung dieser Männer bilden ihre zahlreichen Original-Nadierungen und unter ihnen sind wiederum die italienischen Ansichten besonders interessant, als Beispiel, wie treue und doch edle Auffassung einer an sich allerdings unvergleichlich schönen Natur in ihnen zur Geltung kommt.

Bekanntlich war in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, als die Bewunderung des „malerischen Italiens“ im vollen Einflang mit dem mehr und mehr erwachenden poetischen Naturgefühl in Deutschland weitere Kreise durchdrang, Philipp Hackert als Meister der Landschaft berühmt und Goethe gehörte zu seinen wärmsten Verehrern. — Bei allem Streben nach einfacher und edler Naturauffassung, das diesem von der Antike lebhaft begeisterten Künstler nicht abzusprechen ist, vermochte doch seine conventionelle Darstellungsweise, die besonders in der Wiedergabe des Laubes durch einen bestimmten und typischen „Baumschlag“ sehr unerfreulich erscheint, den Meisten nicht zu genügen, welche im Umgang mit einem Carstens die gewaltige Kraft einer mit voller innerlicher Begeisterung und mit der ganzen Hingebung an den Reichtum der Natur schaffenden Kunstweise erfahren hatten.

Die „historischen“ Landschaften Kochs und Reinhardts sprechen deutlich den großen Unterschied aus, der zwischen ihnen und ihren Vorgängern besteht; eben so sehr erscheint aber bei näherer Betrachtung auch in ihren Beduten die Freiheit von aller überlieferten Kunstregel als Grund ihrer epochemachenden Bedeutung.

An dem von Reinhardt hauptsächlich herausgegebenen Werke „Vues pittoresques d'Italie“ (72 Bl.), dessen 1799 in Nürnberg bei Frauenholz erschienene erste Ausgabe durch gütige Vermittlung

des Herrn Kunsthändler P. E. Börner ausgestellt ist, arbeiteten auch C. A. Dies und J. Nechau, beide mehr oder minder noch den Uebergang des früheren Styls zu Reinhardts neuer Auffassung befolgend.

Von Koch ist die schöne Folge von 20 Bl. römischer Ansichten ausgestellt, die in den Jahren 1800—1810 entstand.

Zur Vergleichung mit diesen künstlerischen Bildern der römischen Umgebungen sind eine Anzahl von Photographien derselben Dertlichkeiten beigelegt, die zugleich die mannigfachen in den letzten 50 Jahren zum großen Nachtheil des malerischen Elementes dort vorgegangenen Zerstörungen und Veränderungen erkennen lassen.

**Die Farben der Blumen. — Im Bouquet.**

Dem Lichte verdanken die Pflanzen ihre grüne Farbe. Was die Farbe der Blumen betrifft, so ist diese sehr verschieden und um so lebhafter, je wärmer der Himmelsstrich ist, unter welchem die Pflanze wächst.

In den kalten Gegenden haben die meisten Blumen eine weiße Farbe, in den gemäßigten sind sie gelb und blau, und in den heißen blau und roth. Eben dieser Unterschied zeigt sich in Beziehung auf die Jahreszeiten, in welchen die Blüthen hervorbekommen. Die Herbst- und Winterblumen sind weiß oder doch blaß, die Sommerblumen blau und roth. Wie auch die Blumenblätter gefärbt sein mögen, so ist das Innere der Blumen doch fast immer gelb. Bei den zusammengesetzten Blumen sind sehr häufig die inneren (die Scheibe) gelb, die äußeren (der Strahl) blau oder weiß, wie z. B. bei den Athern oder Maasfliegen. Auf die Farbe der Blumenblätter scheint vorzugsweise ein thonhaltiger Boden Einfluß zu haben. Pallas sah z. B. bei Constantinowo, wo es viel weißen Thon giebt, mehre Pflanzen des *Epilobium angustifolium* und einige Stengel des *Verbascum Thapsus* mit weißen Blumen blühen, da doch jenes rothe und dieses hellgelbe Blumen hat. Und wer wüßte nicht, daß alle diese herrlichen goldgelben Blumen, deren Gelb einzig genannt werden kann, aus dem Goldlande Californien stammen, z. B. die schöne, einem goldgelben Mohn ähnliche *Escholtzia californica*?

Einige Blumen aber könnte man den Frauen vergleichen, die in Weißzeug aufstehen und sich erst später bunt kleiden, ja wohl mehrmals umkleiden. So z. B. hat, um nur die auffallendsten Beispiele anzuführen, der *Cheiranthus Chamaeleon* anfänglich eine weiße Blume, die später citronengelb und zuletzt roth wird, mit einem kleinen Stich ins Violette. Die Blumenblätter des *Stylidium fruticosum* R. Br. sind bei ihrem Entstehen blaßgelb, später aber werden sie weiß mit leicht rosenrothem Anstrich. Die Blumen der *Oenothera tetraptera* L. sind anfänglich weiß, alsdann rosenroth und fast roth. *Tamarindus indica* L. hat am ersten Tage weiße Blumenblätter und am zweiten gelbe. Die Blumenkrone der *Cobaea scandens* Cav. ist am ersten Tage grünlich weiß, und den folgenden Tag violett. Der *Hibiscus mutabilis* L. bietet in dieser Beziehung eine merkwürdige und lehrreiche Erscheinung dar. Seine Blume ist nämlich des Morgens beim Aufbrechen weiß, gegen Mittag wird sie hochroth und zuletzt, wenn die Sonne untergegangen, ist sie roth. Die gemeine Luzerne hat Anfangs blaue, dann gelbliche, der sichelfrüchtige Schneckenklee Anfangs gelbe, dann bläuliche Blumen. *Gladiolus versicolor* hat des Morgens braune, imwendig gelbe Blumen, die aber den Tag über so sehr ihre Farbe ändern, daß sie am Abend hellblau werden; und was das Seltsamste ist, sie nehmen acht Tage wieder die vorige Farbe an, welcher Wechsel der Farben acht Tage hindurch anhält. Im Klima der Antillen ist jeder Farbenwechsel regelmäßig.

Allein es genügt der Fürsorge nicht, den Blättern alle Nuancen des Grüns verliehen zu haben, vom zartesten bis zum dunkelsten, sie wollte noch diesen lustigen Organen die lebhaftesten und am meisten in die Augen fallenden Farben zuweisen. Sie hat auf den Blättern die Farbmischung der reichsten Blumenkrone vereinigt; sie hat den Caladien, den Begonien, den Pteris und einer Menge von Orchideen das reine Roth, das Rosa, das Scharlach, das schönste Violett, die Farben des Regenbogens oder Gold- und Silbermarmorirungen gegeben. Den einen hat sie den Glanz der Bronze, den anderen den Sammet des Stiefmütterchens verliehen, und oft auch hat sie in dem Gewebe der Blätter Gefäße voll der lieblichsten Wohlgerüche eingeschlossen.

Aber die Blätter leihen auch oft den Blüthen die Mitwirkung ihres glänzenden Colorits; sie verwandeln sich in prächtige Nebenblätter, deren Mischungen eben so rein, eben so lebhaft, als die der Blumenkrone sind. Was gibt es Glänzenderes als alle jene Bromeliaceen, Schmarogerpflanzen der Flora des Aequators? Was gibt es Reicheres als die scharlachnen Nebenblätter einiger Salbeierarten oder die Hüllen mehrerer Euphorbien? Wo findet man eine reinere Farbmischung als die der Nebenblätter der *Bougainvillea*, eine zartere als das Rosa der *Hortensia*? Da gibt es noch Abarten von Blättern, die in roth, in gelb, in blau oder in orange spielen, die Blüthenköpfchen des Immerschön und aller jener schönen Synanthereen, die man mit dem Namen Immortellen bezeichnet. Die glänzenden Rispen der Gramineen, die silbernen Schuppen

der Nagelkräuter und Knorpelblumen gehören den Blättern an. Welche Anmuth in jenen leichten Blättern der Wälder, die der Wind zittern macht, wenn sie, von ihrem flachen Stengel herabhängend, rauschend seinem leisesten Wehen gehorchen? Welch ein Gegensatz zwischen diesem so zarten, so sanft bewegten Laube und jenen vom Herbst gefärbten Blättern, die für diesmal dem Sturme nachgeben, und den Boden der Wälder bedecken. Contraste und Metamorphosen, das sind die Gesetze, welche die Welt regieren. Das Blatt bietet uns, wie das Leben, alle Phasen eines bewegten Daseins. Es hat seine Jugend und das Beben vor Freude, es hat seine Tage des Hochmuths, wo die Grasmücke seine Frische besingt, dann nimmt es das Trauergewand des Waldes an und gibt für immer der Witterung nach, welche es mit sich reißt und welche es vernichtet.

Da bei Anfertigung von Blumenbouquets die Anordnung die Hauptsache ist, so merke man sich, daß folgende Zusammenstellungen von Farben am Angenehmsten auf das Auge wirken: hellblau und violett, hellgelb und meergrün, hellgelb und dunkelroth, hellgelb und dunkelbraun; — hochgelb und violett, hochgelb und stark himmelblau, hochgelb und meergrün, hochgelb und hellgrau; — hellblau und weiß, hellblau und hellgrau, hellblau und dunkelgrün; — hellgrün und hellviolett, hellgrün und rosenroth, hellgrün und hellroth, hellgrün und hellgelb; — braun und weiß, braun und gelb, braun und blau, braun und hellblau, braun und firschroth. Ferner: hellblau und dunkelblau, hellgelb und dunkelgelb, hellroth und dunkelroth, wiewohl sie wenigstens um drei Stufen von einander abweichen müssen.

**Verschiedenes.**

Anzeigenwesen in England. Es ist auch in weiteren Kreisen bekannt, welche großartige Ausdehnung das Anzeigenwesen in England gewonnen hat. Um nun einen Begriff zu geben, wie hoch sich die Kosten für Inserate für die Anzeigenden, namentlich in den politischen Zeitungen, belaufen, geben wir im Nachstehenden die Scala der „Times“ für Anzeigen von Zeitschriften und Büchern, wobei wir bemerken, daß Anzeigen vermischten Inhalts, wie Gesuche und Offerten von Stellen u. s. w., noch bedeutend höher berechnet werden. Es bezahlen nämlich Annoncen von

Zeitschriften:		Büchern:	
5 Zeilen	1 Thlr. 10 Sgr.	1 Thlr. 10 Sgr.	
6 = 1 =	20 =	1 = 15 =	
7 = 2 =	— =	1 = 20 =	
8 = 2 =	10 =	2 = — =	
9 = 2 =	20 =	2 = 10 =	
10 = 3 =	— =	2 = 20 =	
20 = 6 =	10 =	6 = — =	
30 = 11 =	10 =	9 = 10 =	
40 = 16 =	10 =	12 = 20 =	
50 = 21 =	10 =	16 = — =	

Unter 5 Zeilen wird keine Anzeige berechnet, über 50 aber steigen die Gebühren stets um 20 Sgr. für die Zeile; ein Beweis, daß mit der Ausdehnung der Inserate auch immer gewaltigere und kostspieligere Mittel zur Herstellung des Druckes in Anwendung gebracht werden müssen. Wenn man bedenkt, wie eng die Spalten in den größeren englischen Zeitungen sind, so begreift man leicht, wie theuer alle nur einigermaßen in die Augen fallenden Annoncen in denselben sein müssen, zumal es bei der Menge der Anzeigen in jeder einzelnen Nummer überdies auch nöthig ist, die Inserate oft hinter einander zu wiederholen, damit sie beachtet werden, und dennoch findet man in der Times die Anzeigen täglich zu Tausenden. Die Engländer sind praktische Leute; sie wissen sehr wohl, daß sie ihre Inserate nicht der Zeitung zu Liebe, sondern ihres eigenen Vortheils wegen aufnehmen lassen; deshalb benutzen sie auch, trotz der hohen Insertionsgebühren, vorzugsweise solche Blätter, die eine große Verbreitung haben und in allen Schichten des Volkes gelesen werden.

**Logisnoth!**

(Gingefandt.)

Auf vielseitige Beleuchtung des Mangels an kleinen Logis im hiesigen Tageblatte gestützt, erlaubt sich Unterzeichneter seine schon seit längerer Zeit verfolgte Idee: kleinere, dabei zweckmäßige und gesunde Wohnungen durch einen in seinem Grundstücke aufzuführenden Bau von 40 Familienlogis zu einem jährlichen Miethzins von 40—50 Thlr. auszuführen, aufmerksam zu machen.

Da mir bis zur Vollendung des Baues die ausreichenden Geldmittel fehlen würden, so bitte ich edle Menschenfreunde im Interesse der Sache selbst, von meiner Seite durch sichere Hypotheken gedeckt, die noch nöthigen Mittel zu annehmbaren Procenten zu leihen.

Der Bauriß liegt zur gefälligen Ansicht bei Herrn Kaufmann Gustav Rus vor, nähere Besprechungen darüber beim Unternehmer Leipzig, den 7. März 1862.

Rob. Schüttel, Gerichtsweg Nr. 7.

K. Sächs. Staatspapiere.  
K. Sächs. lausitzer  
Schul-  
An-  
50  
do.  
K. F.  
Cr.-C  
König-  
Se-  
do.  
do.  
K. F.  
do.  
do.  
do.  
Kron-  
Zoll-  
Aug-  
Preu-  
And-  
K. r.  
20Fr  
Holl-  
Kais-  
Bres-  
Pass-  
Conv-  
do.  
do.  
Gold-  
928  
in  
„P.  
Del  
für  
o) L  
2 1/2  
Ber  
Rü  
L  
b  
L  
W  
We  
5  
Ro  
L  
L  
L  
Ge  
h  
Ha  
b  
Er  
Wi  
L  
Sp  
L

# Leipziger Börsen-Course am 8. März 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				pCt.				excl. Zinsen.			
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	102	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	70 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	kleinere	3	—	do. II. - do.	5	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	pr. 100	—	—	—
	1855 v. 100	3	90 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	do. III. - do.	5	101 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	101 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	28 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—
	1847 v. 500	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Aussig-Teplitzer	5	100	100	pr. 100	—	—	—
	1852, 1855 v. 500	4	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—	—
	1858 u. 1859 - 100	4	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	113	113	pr. 100	—	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Anleihe v. 1854 do.	4	101 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	101 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—	—
	rentenbriefe kleinere	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Magd.-Leipzig E.-B.-Pr. Obl. do.	4	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	67	—
	Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. Prior.-Oblig. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	pr. 100	—	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Magdeburg-Halberstadter	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—	
do. - 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	pr. 100	—	—	—	
do. - 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. II. -	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	79 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	
do. - 500	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. III. -	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Gothaer do. do. do.	—	76 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	
do. - 100 u. 25	4	—	do. IV. -	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	90	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
- 1000, 500, 100, 50	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97	<b>Eisenbahnactien excl. Zinsen.</b>				—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—
kündbare 6 M.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Leipzig. Bank à 250 pr. 100	—	136	—	
v. 1000, 500, 100	4	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200	—	—	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	pr. 100	—	—	—	
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—	—	
do. v. 100	4	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	161 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—	pr. 100	—	—	—	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	58 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	58 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	72 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.	—	224	224	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	30 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	30 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—	—	
do. Anleihe v. 1859	5	—	do. - B. à 25 - do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	61	Magdeburg-Leipzig. à 100 - do.	224	—	—	Weimarische Bank à 100	—	—	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	4	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	pr. 100	—	—	—	
do. Loose v. 1854 . . do.	4	—	- - B. à 100 - do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—	
do. Loose v. 1860 . . do.	5	—	Thüringische . . . à 100 - do.	—	113 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	113 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>					

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel. (Notiz v. 7. März.)		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45)		—	9. 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Silber pr. Zollpfund fein . . .	29 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	29 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
Zollpf. brutto u. 1/32 Zollpf. fein pr. St.		—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	73 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	73 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Augustd'or à 5 pr. Stück		—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	—	—
Preuss. Frd'or do.		—	—	do. do. à 10	99 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	99 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
And. ausl. Ld'or do.		—	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	99 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	99 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.		—	5. 15		—	—	—
20 Frankentücke . . . . .		—	5. 10		—	—	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.		—	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		—	—	—
Kaiserl. do. do. do.		—	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		—	—	—
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.		—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	142 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Passir- do. à 65 As. do.		—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	57 <sup>1</sup> / <sub>16</sub>	—	57 <sup>1</sup> / <sub>16</sub>
Conv.-Species und Gulden do.		—	—	52 1/2 fl.-F. . . . .	—	—	—
do. 20 Kr. . . . . do.		—	—	Berlin pr. 100 pr. Cr.	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
do. 10 Kr. . . . . do.		—	—		—	—	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.		—	—		—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/4 1/2 6 1/4 1/2 - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 7 1/4 1/2

928. Am untergezeichneten Tage bei der  
**Leipziger Producten-Börse**  
 in Plag: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des **Deles** für 1 Zoll-Centner, b) des **Getreides** und der **Delsaaten** für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Bisvel), c) des **Spiritus** für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 2/3 Eimer 2 2/3 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene **Angebots-, Verkaufs- und Begehrts-Preise** (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.  
**Rüböl loco:** 13 1/2 Bf. und bez.; p. März, April 13 1/2 Bf. Bf.; p. April, Mai 13 3/8 Bf., 13 1/2 Bf. bz.; p. September, October 13 3/8 Bf. Bf.  
**Leinöl loco:** 13 1/2 Bf. Bf.  
**Rohnöl loco:** 18 Bf. Bf.  
**Weizen, 168 lb., braun, loco:** nach Dual. 5 2/3 - 6 1/8 Bf. Bf., 5 5/8 - 6 1/8 Bf. bez. [n. Dual. 68-74 Bf., 70-74 Bf. bz.]  
**Roggen, 158 lb., loco:** nach Dual. 4 1/2 - 4 5/12 Bf. und bez. [nach Dual. 52-53 Bf. und bz.; p. März 52 Bf. Bf.; p. März, April 52 1/2 Bf. Bf.; p. April, Mai 52 1/2 Bf. Bf., 51 1/2 Bf. Gd.]  
**Gerste, 138 lb., loco:** nach Dual. 3 bis 3 1/12 Bf., 2 11/12 bis 3 1/12 Bf. bez.  
**Hafer, 98 lb., loco:** 1 7/8 Bf. Bf., nach Dual. 1 3/4 - 1 7/8 Bf. bz., 1 3/4 Bf. Gd. [22 1/2 Bf., nach Dual. 21 - 22 1/2 Bf. bez., 21 Bf. Gd.]  
**Erbisen, 178 lb., loco:** 5 Bf. Bf. [60 Bf. Bf.]  
**Widen, 178 lb., loco:** 3 11/12 Bf. Bf., 3 3/4 Bf. Gd. [47 Bf. Bf., 45 Bf. Gd.]  
**Spiritus, loco:** 17 1/4 Bf. Bf., 17 Bf. bz. und Gd.; p. März 17 1/4 Bf. bz.; p. April, Mai, in gleichen Raten, 18 Bf. Bf.;

p. April und Mai 17 1/12 Bf. Bf., 17 3/4 Bf. Gd.; p. Juli und August 18 1/2 Bf. Gd.  
 Leipzig, am 8. März 1862.  
**M. Aretschmann, Secr.**

## Tageskalender.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**  
**I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**  
**A. Nach Dessau:** Abf. Morgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Morgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld, und Abds. 8 u. 30 M. Güter- und Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.  
**Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.**  
**B. Nach Berlin:** Abf. Morgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Morgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].  
**Anf. Vorm. 11 u. 15 M. [Gilzug], Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Gilzug].**  
**II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**  
**A. Nach Berlin:** Abf. Morgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.  
**Anf. Nachm. 1 u.**  
**B. Nach Chemnitz:** Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug] (bis Riesa).  
**Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.**  
**C. Nach Meissen:** Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.  
**Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.**

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug].

Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.

Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. und Abds. 9 u. 30 M. B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen) und Nachts. 10 u.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M. B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen).

Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M. C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.].

Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Göttnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Göttnitz ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater. 118. Abonnements-Vorstellung.

Sand in die Augen.

Lustspiel in 2 Acten von Eug. Labiche und Ed. Martin, deutsch von Alexander Bergen.

Personen:

- Malingear, Doctor der Medicin
Blanche, seine Frau
Emmeline, deren Tochter
Ratinois
Konstanze, seine Frau
Friedrich, deren Sohn
Robert, Holzhändler
Alexandrine, Kammermädchen
Sophie, Köchin
Josephine, Kammermädchen der Frau Ratinois
Ein Tapezierer
Ein Geschäftsführer
Ein Jäger
Ein Bedienter
Ein kleiner Mohr
Herr Gjasche.
Frau Bachmann.
Herr Heller.
Herr Kühns.
Fräul. Huber.
Herr G. Kühn.
Herr Stürmer.
Fräul. Huth.
Fräul. Stein.
Fräul. Sander.
Herr Gitt.
Herr Bischoff.
Herr Werther.
Herr Klidermann.
Selma Meyer.

Nach dem 1. Acte:

Lucia-Walzer (neu).

Ausgeführt von Fräulein Marie Rudolph.

Zum Schluß des Stückes:

Milanello-Marsch (neu).

Ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Balletmeister Polletin.

Neu einstudirt:

Der Dorfbarbier.

Romische Oper in 2 Acten von Schenk.

Personen:

- Lur, ein Dorfbarbier
Suschen, seine Mündel
Adam, sein Gefelle
Joseph, ein Pachters-Sohn
Rum, der Schulmeister
Peter, Schneider
Margarethe, Schiedswitwe
Thomas, Geschworene
Philipp, Bauern.
Herr Lück.
Fräul. Rarg.
Herr von Fielig.
Herr Bachmann.
Herr Gitt.
Herr Hempel.
Frau Gide.
Herr Treptow.
Herr Saalbach.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 10 Uhr.

Dienstag den 11. März

3ehntes Concert

Musikvereins Eaterpe

Hauptsale der Buchhändlerbörse.

Erster Theil. Psalm 137 für Solo, Chor und Orchester, Op. 22 von G. Vierling (unter Direction des Componisten). — Die Flucht nach Aegypten, biblische Legende für Solo, Chor und Orchester von H. Berlioz.

Zweiter Theil. Eine Faustsymphonie nach Goethe für Solo, Chor und Orchester in drei Charakterbildern von F. Liszt. Die sämtlichen Soli gesungen von dem königl. sächs. Hofopernsänger Herrn Schnorr v. Carolsfeld, sämtliche Chöre ausgeführt von den Gesangsvereinen Ossian, Arion und anderen geehrten Dilettanten. Die Harfenpartie in der „Faustsymphonie“ gespielt von der grossherzogl. sächs. Kammervirtuosin Frau Dr. Pohl, die Partie des Harmoniums vorgetragen von Herrn Organist Höpner.

Einlass 1/27 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn. Friedr. Hofmeister und an der Casse zu haben. Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis zum Concerttage Abends 5 Uhr allein in der genannten Handlung. Das Directorium.

Die mit zum 14. April 1862 gültige tägliche Abfahrts-Zeiten für die Wagen der Leipziger Omnibus-Gesellschaft (zuvor „Heuer“ genannt) nach den hierunter angegebenen Ortschaften und von da anher zurück.

Table with columns for destinations (e.g., Chemnitz, Leipzig, Dresden) and departure times for different bus lines.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)

Ausgaben: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-

schule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/211—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. T. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für

Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel

de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.

Portrait-Bildkarten, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.

Ernst Seebardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf-

und Douche-Bäder, so wie Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-Bäder

für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 9—1/211 und

Nachmittags von 4—8 Uhr Bannen- u. Hansbäder zu jeder Tageszeit.



# Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Das vom 1. d. M. an gültige Reglement für den Vereinsverkehr auf den Bahnen des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen ist auf unseren Stationen für 1 1/2 Sgr. pr. Stück käuflich zu haben.  
Magdeburg, den 4. März 1862.

## Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

# Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“.

## V. Einzahlung betreffend.

Nach Beschluß des Verwaltungsrathes ist die fünfte Einzahlung auszuschreiben und werden daher die Herren Actionaire hiermit aufgefordert, diese Einzahlung in der Zeit vom 10. März bis spätestens 15. März dieses Jahres in unserer Centralstation, Neumarkt Nr. 40, mit 10% auf die Actie resp. 1/10 Actie (das ist mit 10 Thlr. resp. 1 Thlr.) bei Verlust der bereits gezahlten Beträge gegen Quittung zu bewirken.  
Leipzig, am 5. Februar 1862.

Der Verwaltungsrath der Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“.

Dr. Carl Heine.

**Visiten- u. Adresskarten** höchst elegant 100 Stück 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  und alle Steindruckarbeiten liefert die Lithogr. Anstalt von **C. A. Walther**, Kochs Hof.

## Modernes Gesammtgymnasium.

Die Lehrstunden des Sommerhalbjahrs beginnen den 24. April. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen. — Sprechstunde 12—1 Uhr.  
Dr. M. Zille, Dir.

## Eduard Lange's

Institut für höhere und populäre Kalligraphie, Burgstraße Nr. 7,

empfiehlt sich den Herren Kaufleuten, Expedienten, Pädagogen, überhaupt Jedermann, dessen Beruf eine coulante Handschrift bedingt, zur geneigten Beachtung. Meine auf System und Wissenschaft fußende Lehrmethode und mein festes Prinzip, auch das geringste Talent zu wecken und jede noch so schlecht geartete Handschrift zu veredeln, wurden bisher mit den günstigsten Erfolgen gekrönt; Beweise hierfür habe ich stets zur Ansicht bereit. Beim englischen Cursus (nach Tomkins) umfaßt der Unterricht die verschiedensten Dimensionen dieser für den Kaufmann unentbehrlichen Schrift und das Signiren. — **Botivtafeln, Lehrbriefe, Verlobungsanzeigen** etc. fertige in den verschiedensten modernen Schriftarten und Verzierungen.  
Ergebenst  
Eduard Lange, Lehrer der Kalligraphie.

## Für Leidende!

Die Naturheilanstalt von **Dr. Steinbacher** in München fährt fort, Leidende in jeder Jahreszeit aufzunehmen. — Zahlreiche, vorzügliche Erfolge in den schwersten, oft für unheilbar angesehenen Fällen beweisen die weittragende Wirksamkeit unsrer auf eine 20jährige Erfahrung sich stützenden Regenerationscur. Ueber die Heilergebnisse bei chronischen **Unterleibs- und Hautkrankheiten**, so wie Leiden des Nervensystems in Folge großer Säfteverluste und sexueller Erkrankung, als **Pollutionen, Rückenmarkserkrankung, Impotenz**, dann Krankheiten, welche auf Säfteentmischung beruhen, wie **Rheumatismus, Gicht, Scrophulose, Syphilis** u. s. w., giebt Ausführliches der gratis zu beziehende Prospect und die im Schloffer'schen Verlag in Augsburg erschienenen Schriften:

- 1) **Dr. Steinbacher's „Dampfbäder.“**
- 2) **Dr. Steinbacher's „Handbuch des Naturheilverfahrens.“**

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Drechsler** etablirt habe. Indem ich mich daher zu allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfehle, bemerke ich, daß ich sowohl **runde** als **ovale** Artikel verfertige und verspreche bei prompter Bedienung die billigsten Preise.  
Achtungsvoll

**Hermann Neukirchner**, Erdmannsstraße Nr. 13.

NB. Ovale Photographierahmen eigener Fabrik führe ich en gros und en detail in jeder Größe stets vorrätzig.

Während des Umbaues meines Geschäftslocals befindet sich mein Waarenlager in demselben Hause I. Etage, Eingang von der Reichsstrasse.

**Chr. Gottfr. Böhne sen.**,  
Grimma'sche Strasse, Selliers Hof.

## Photographie von Alexander Seitz.

Durch vortheilhafte Einrichtungen werden photographische Visitenkarten so wie auch größere Portraits in sehr kurzer Zeit geliefert.  
NB. Die Visitenkarten-Portraits werden mit 4 Thlr. berechnet.  
Einzelne Portraits von 1—6 Thlr.

Die **Strohhut-Fabrik** von **M. Pfeiffer**, Nicolaisstraße 38, goldner Ring, wäscht alle Arten Hüte à 6  $\frac{1}{2}$  und modernisirt solche à 10  $\frac{1}{2}$  pr. Stück.  
NB. Um das Lager von Damenhut-Façons zu räumen, werden solche unter dem Kostenpreis verkauft.

Das Putzgeschäft von **Emilie Wörner**, Reichsstrasse No. 4, übernimmt alle Arten getragene **Stroh Hüte** zum Waschen, Bleichen, Färben und Modernisiren.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 68.]

9. März 1862.

## C. A. Zickmantel, Zimmermeister,

Reudnitz, Heinrichs-Strasse No. 256 h,

empfehlte sich zur Anfertigung von Bauplänen so wie zur Uebernahme ganzer Bauten, insbesondere zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und versichert bei solider Arbeit möglichst billige Preise.

## Louis Ahlemann.

Strohhutfabrik. — Strohhutbleiche. — Strohhutfarbe.

Ecke des Thomasgässchens und Thomaskirchhofs.

## Die Strohhutfabrik von W. Becksmann,

Markt, Barthels Hof Nr. 8, 1. Etage, Salzgässchen Nr. 5, bringt ihr vollständiges Lager von Strohhüten, so wie die Wäsche, Bleiche und Färberei getragener Hüte in empfehlende Erinnerung.

## Die Strohhut-Fabrik von C. Schulze,

Grimma'sche Straße Nr. 30, erste Etage,

empfehlte ihr wohlaffortirtes Lager aller Gattungen moderner Strohhüte und übernimmt Hüte zum Waschen, Modernisiren und Färben.

## Strohhut-Fabrik und Bleiche.

Hierdurch beehre ich mich, mein neues Etablissement der geneigten Beachtung zu empfehlen und bitte, mich mit Anträgen zum Waschen, Bleichen, Modernisiren und Färben von Strohhüten baldigst zu beehren, wobei ich die billigsten Preise und reellste Behandlung zusichere.

Hochachtungsvoll

A. Hagendorff, Grimma'sche Straße Nr. 23.

## Die Strohhut-Fabrik von L. Schneider,

Grimma'sche Straße Nr. 5 (früher Kaufhalle),

empfehlte sich auch dieses Jahr zum Waschen, Modernisiren und Färben aller Sorten Strohhüte.

Meine Expedition befindet sich von jetzt an Ritterstraße Nr. 7, drei Treppen.

Adv. Mitsky.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mich von jetzt ab als Herren-Kleidermacher hier selbst etablirt habe, und werde bemüht sein geehrte Kundenschaft gut und pünktlich zu bedienen, womit ich mich bestens empfehle.

Julius Hering, Herren-Kleidermacher,  
Raundörfschen Nr. 5.

## Empfehlung.

Da ich mich als Glaser etablirt habe, so empfehle ich mich dem geehrten Publicum für in dieses Fach einschlagende Arbeiten und sichere prompteste Bedienung zu.

Carl Schilling,

42. Neumarkt 42.

## Ergebene Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit nach erlangter Vermehrung und Verbesserung der Beleuchtung seines mit 18 politischen Zeitungen — worunter eine, die D. Allg., in 3 Exemplaren — und 17 Blättern für Kunst, Literatur, Satyre, Wit, Humor, Gemüth und öffentliches Leben versehenen Locals, dieses: das

Café anglais

besonders einem Lesepublicum ergebenst zu empfehlen.

Peter Steiner.

## Gelegenheitsgedichte

so wie Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter strengster Verschwiegenheit gefertigt. Hall. Gäßchen II, Hintergebäude 2 Tr.

Die Strohhut-Wäsche und Bleiche von C. Berger empfehlte sich zum Waschen, Färben, Modernisiren nach neuester Façon. Stück 5  $\pi$  und 10  $\pi$ . Johannsgasse Nr. 36 parterre.

28 Photographie von Theod. Rudel, 28 große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Portraits zu den billigsten Preisen. Aufnahme jeden Tag.

Die Färberei und Druckerei von P. Knothe, Gerberstr. Nr. 52, empfehlte sich bestens im Färben und Drucken aller Stoffe in Seide, Wolle und Halbwolle und verspricht bei den billigsten Preisen die schnellste Bedienung.

## Alle Arten Herren-Hüte,

sie können durchschweift sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet. Frankfurter Straße Nr. 66, 1 Treppe im Gange 2, Thür bei Cr. Fr. Hausner.

Strohhüte werden gewaschen und modernisirt. Karlstraße Nr. 49 in Neuschönefeld bei Herrmann Claus.

## Die Strohhut-Fabrik

von H. Mörk, oberer Park Nr. 1,

empfehlte ihr Lager Strohhüte neuester Façon, wäscht, bleicht, modernisirt und garnirt alle Arten Strohhüte.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt, gothisch das Duzend 10  $\pi$ , Brühl Nr. 72, 2. Etage rechts.

Läuslinge, Spielwaaren, alle feinen Gegenstände, Glas, Porzellan u. dergl. reparirt G. Schneider, Schulgasse Nr. 14.

Meubles, gebrauchte wie neue, werden polirt, lackirt, reparirt, Rohrstühle bezogen und alle in dieses Fach einschlagenden Tischlerarbeiten billigt gefertigt. Pleißengasse Nr. 16, 2 Treppen.

Rohrstühle werden dauerhaft und billig bezogen. Gerichtsweg Nr. 5.

Gummischuhe reparirt sauber und dauerhaft. C. Brauer, Schloßgasse 6, 1 Treppe.

Gummischuhe werden ausgebeffert und für Haltbarkeit so lange garantirt, als die Schuhe noch tragbar sind, Poststraße Nr. 8.

# Strohhut-Fabrik von Herrmann Thimig,

Markt Nr. 2 neben Kochs Hof.

Lager aller Arten Strohhüte, Hutuntergestelle neuester Frühjahrsfaçon.  
Annahme aller Gattungen Strohhüte zum Waschen, Bleichen, Färben und Verändern.

Lager von Seide,  
wollenen u. baumw.,  
deutschen u. englischen  
**Strickgarnen,**  
englischen u. deutschen  
**Häkelgarnen,**  
**Stick- u. Zeichen-**  
**garnen** etc.

## Seiden- und Garnhandlung

von

**Paul Mitz,**

Reichsstrasse Nr. 55, Selliers Haus.

In solider guter Waare zu billigsten Preisen.

Lager von englischen  
**Hanzwirnen,**  
**Moravian, Sixcord,**  
**Three Cord,**  
**Fil D'Alsace,**  
**Eisengarnen,**  
**Austro-Schnuren,**  
**Lein. Bändern** etc.

## Gänzlicher Ausverkauf sämtlicher façonirten Mode-Bänder

zu außerordentlich billigen Preisen bei

**Franz Mauer, Markt No. 17, Königshaus.**

## Billige Kleiderstoffe

für Confirmanden, so wie **Crinolins, Moireröcke,**  
**Wattröcke, Schnurenöcke, Futterstoffe** und schöne  
wollene Watta empfiehlt billigt in großer Auswahl  
**Ferd. Blauhuth, Salzgässchen Nr. 6.**

## F. W. Schmidt & Co.,

32. Hainstraße Nr. 32, empfehlen ihr Lager von  
Frühjahrsneuheiten zu Kleidern, ferner **Mäntel** und **Umhänge** neuester Mode,  
Frühjahrsmäntel und **Umhänge** älterer Façons zu auffallend billigen Preisen.

## Grosses Erfurter Schuh-Lager

für Damen und Kinder empfiehlt in höchst solider und dauerhafter Arbeit zu Fabrikpreisen  
**Alexander Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.**

## Gardinen

in **Tüll, Mull, Gaze** etc. in den neuesten Mustern und allen Breiten empfiehlt bei großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen

**Gustav Kreutzer, Grimma'sche Strasse Nr. 8.**

## Tapeten und Fenster-Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen billigt

**Du Menil & Comp., Neumarkt Nr. 24.**

## Für Damen

sollen eine Partie zurückgesetzte Frühjahrsmäntel zu bedeutend herabgesetzten Preisen billig verkauft werden bei  
**Gustav König, Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.**

## E. L. Metz, Neumarkt Nr. 41, große Feuerfugel,

empfehlen einem geehrten Publicum sein reich assortirtes Lager der neuesten **Frühjahrsstoffe**, ferner in glatten Artikeln zu Confir-  
manden-Kleidern als wie schwarze **Orleans** und **Lüstre**, sächsische und halb **Thibets** in allen Farben, schwarzen **Cachemir,**  
**Mixed-Lüstre** und ff. schwarze  $\frac{3}{4}$  br. **Taffete, Umschlage-** und **Stella-Tücher, Shawlsdecken, Cachemir-Tücher**  
mit Franzen so wie in **Mouffelin**, einfache und Doppel-Tücher zur geneigten Berücksichtigung und sichert bei reeller Bedienung billige Preise.

**Engl. Odontine** gegen Zahnschmerz,  
**Louers Heil- und Wundpflaster** 1 Schachtel 2 Ngr.,  
**Lentner's Hühneraugenpflaster** 1 Stück 1 Ngr.,  
1 Dgd. 10 Ngr. **Salomonis-Apotheke.**

## Cold- und Glycerine-Crème

in frischer feinsten Fällung empfiehlt

**Friedrich Struve, Grimma'sche Straße Nr. 26.**

## Mandelkleien-Seife mit Glycerine

in bekannter schöner Qualität in Paq. (3 Stück) à 5 Ngr. bei  
**Friedrich Struve, Grimma'sche Straße Nr. 26.**

## Französ. Pomaden

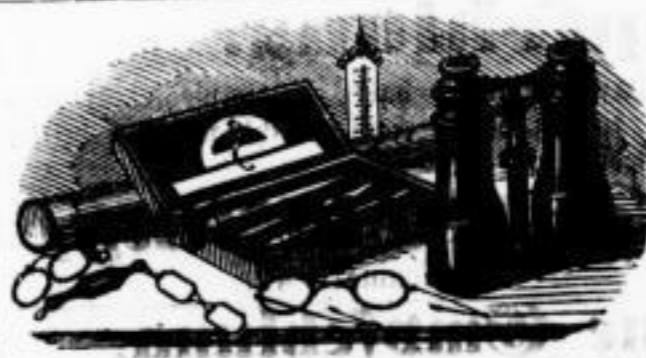
in allen Blumengerüchen à 1 Ngr. 10 Ngr., 1 Ngr. 15 und 10 Ngr.,  
**Mindsmarkpomade** mit Rum à 12 $\frac{1}{2}$ , 10 und 5 Ngr.,  
**Odeurs** in den feinsten Gerüchen zu allen Preisen, echte  
**Rasirseife** und **Poudre de Riz** empfiehlt

**C. Haustein, Coiffeur, Nicolaisstr. 54.**

## Cotillon-Gegenstände,

so wie alle Arten Lederwaaren, vorzüglich Leipziger und Dresdner  
Gesangbücher, **Photographie-Albuns** und Schreibmaterialien  
in größter Auswahl empfiehlt billigt

**Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.**



## Th. Kühn,

Optiker u. Mechaniker,  
**Petersstraße 46,**  
empfehlen alle in sein  
Fach einschlagenden  
Artikel zu billigsten  
Preisen.

## Leipzigs Haupt-Kleider-Magazin

für die elegante Herrenwelt von **Valentin Engel,** Hain-  
straße Nr. 25 (Lederhof), empfiehlt die besten **Winter-** und  
**Frühjahrs-Anzüge, Schlaf Röcke** ff. zu auffallend billigen  
Preisen.

## Corsets ohne Nath

vorzügliches Fabrikat empfiehlt

**Gustav Kreutzer,**

Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Glaechandschuhe, Cravatten** und **H. Parfüms**  
sind auch Sonntags zu haben Markt 17, 2. Et. **Aug. Grosse.**

**Rothe Tinte**

von vorzüglicher Güte bei:

**Joh. Aug. Heber**, Reichsstraße 3.**Patent-Gummischuhe**

äußerst schön und dauerhaft empfiehlt

**Joh. Aug. Heber**, Reichsstraße 3.**Hosenträger**à Paar 10  $\%$ , sehr gute Waare, empfiehlt**Joh. Aug. Heber**, Reichsstraße 3.**Glacéhandschuhe**in allen Farben à Paar 10  $\%$  empfiehlt bestens**Joh. Aug. Heber**, Reichsstraße 3.**Parfümerien und Seifen**

empfehlen schön und billig

**Joh. Aug. Heber**, Reichsstraße 3.**Stearinkerzen,**gut brennend und sehr sparsam, à Paquet 7 $\frac{1}{2}$   $\%$  empfiehlt**Joh. Aug. Heber**, Reichsstraße 3.**Schultaschen, Tornister und Mappen**

empfehlen in sehr großer Auswahl

**Joh. Aug. Heber**, Reichsstraße 3.**Neue****Patent-Victoria-Röcke**in allen Farben, voller Ersatz der Crinolins, Crinolins eigener Fabrik à 10  $\%$  bis 3  $\%$  empfiehlt**Carl Netto**, Grimm. Straße 24.**Kleider-, Sammet-, Gut-,**Meubles-, Billard-, Teppich-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Haarpinsel, Kämmen, Taschen-, Hand- u. Toilettenspiegel etc. empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.**Beste Kern-, Talg-, Seife**à Stein 3  $\%$ , pr. U. 5  $\%$ , so wie f. Hall. Weizen-Stärke und Kryst. Soda empfiehlt billigst**Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.**Gasthofverkauf.**

Ein an frequenter Straße in unmittelbarer Nähe Leipzigs gelegener Gasthof mit ca. 16 Aekern Feld und Wiese von vorzüglicher Güte soll verkauft werden durch

Notar **Ferdinand Schmidt**, Petersstraße Nr. 13.**Bauplätze.**

Zwei sehr schön gelegene größere Bauplätze an der Salomonstraße und einige dergleichen kleinere an der Dörrienstraße sind unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen durch

Advocat **Heinrich Goeg.****Ein schön angelegter Garten**oberhalb des neuen Armenhauses mit großem massiven Haus von circa 180  $\square$  Ellen Räumlichkeiten, zum Sommeraufenthalt vorzüglich geeignet, soll sofort verkauft werden und wird Herr Kaufmann **Wilisch** an der Dresdner Straße nähere Auskunft hierüber zu erteilen die Güte haben.**Im Johannisthal**sind noch einige Gärten zu verkaufen von 70  $\%$  bis 300  $\%$  und zu vermieten von 12  $\%$  bis 30  $\%$ . Zu erfragen Thalstraße Nr. 11 oder beim Wächter Gärtner.

Zwei Pianoforte sind billig zu verkaufen oder zu vermieten Petersstraße Nr. 35, links 1 Treppe.

Ein aufrecht stehender gut erhaltener Flügel ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 12, 1 Treppe.

**Pianoforte** in Flügeln, Pianino und Tafelform mit englischer und deutscher Mechanik sind zu soliden Preisen zu verkaufen und zu vermieten Reichels Garten, Mittelgebäude bei **Eduard Gutzschebauch**.

Ein großer Wiener Flügel ist Umzugs halber zu verkaufen oder billig zu vermieten große Fleischergasse Nr. 8/9, 1 Treppe.

Ein neues Pianino mit schönem starken Ton und präciser Spielart ist zu verkaufen Ruchengartenstraße 132. **G. Koch**.

Eine schöne Goldrahmenuhr ist billig zu verkaufen Moritzstraße Nr. 8, 2 Treppen.

**Möbel-Verkauf betreffend.**

Wiederum sind 3 elegante Garnituren, bestehend in Sausense, 2 Fauteuils und 6 Tafelstühle (mit Polsterlehne) fertig worden, eine in Nussbaum gefeilt, mit blau-seidnen Bezug, 1 in Mahagoni gestochen mit dergl. Bezug, und 1 dergl. mit dunkelbraunem Plüschbezug — welche sich ihrer Eleganz halber zu anständigen Ausstattungen eignen; — ferner sind 4 antike Rococo-Nussbaum-Stühle und andere moderne Möbel, als Secretaire, Chiffonnières, Tische, oval und rund, 1 hell pol. Speisetisch, rund, mit 7 Einlagen — verschiedene Sophas und Divans, 1 ff. Kronleuchter (echte Bronze), auch

**1 französisches großes Pianino**neuester Construction — zu verkaufen Ritterstraße Nr. 7, 1. Etage. **R. Barth**.

Zu verkaufen sind 2 Stück Mahagoni-Divans, ein Kirschbaum-Divans, ein halb Dugend Rohr-Stühle, eine Chiffonnière wegen Mangel an Platz Blumengasse Nr. 4 parterre rechts.

Zu verkaufen steht 1 Pfeiler-Commodchen, 2thür. Kleiderschränke, Wasch-, runde und Aedige Tische mit Wachstuch, Rohr- und Polsterstühle, Bettstellen Zeitzer Straße Nr. 12.

Zu verkaufen ist Veränderung halber 1 herrsch. Secretair, 1 schönes Sopha,  $\frac{1}{2}$  Dugend Stühle Leipziger Gasse Nr. 46, 1 Treppe rechts in Meudnis.

Zu verkaufen: ein bequemer Badestuhl, groß, fast noch neu, im Brühl Nr. 30, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Secretair. Zu erfragen im Salzgäßchen Nr. 8 bei Herrn Lips.

Zu verkaufen sind billig neue und gebrauchte Sophas, Mahag.-Secretaire, Kleider-Secretaire, 2 große Spiegel, Rohrstühle, Meudnis, Gemeindegasse Nr. 103.

Eine gute Büchse nebst Hirschfänger, Patronentasche und Käppi sind zu verkaufen lange Straße Nr. 20 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener 2rädriger Handwagen Poststraße Nr. 13 parterre.

**Ein Papagei**

ist zu verkaufen Univeritätsstraße 8, 3 Treppen.

Fleißig schlagende Nachtigallen und mehrere andere Vögel sind zu verkaufen Georgenstraße Nr. 22, links 3 Treppen im Hofe.

Für Bühnenliebhaber sind Frankfurter Straße 62 mehrere sehr schöne weiße und andere Bühnen zu verkaufen.

**Eine große Partie Buchsbaum**ist zu verkaufen. Zu erfragen in Leipzig beim Herrn Kaufmann **Lhum**, Burgstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist ganz reine buchene Holz-Asche (vorzüglich zur Wäschlange). Zu erfragen am Garnstande des Neumarkt-Brunnens.

**Feine Ambalema-Cigarren**in sehr schönen Qualitäten à 3 u. 4  $\%$  empfiehlt**Ernst Günther**,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

**Eine Partie alte echte****Cuba - Manilla - Cigarren**

verkauft billigst

**Ewald Ritter**, Dresdner Straße.**Dampf-Kaffee**

(täglich frisch geröstet)

empfehlen à 12, 13, 14  $\%$ , Mokka 15  $\%$ 

Centralhalle.

**Otto Wagenknecht**.

## Neue Salonkohlen.

riechen und rußen nicht, sind fast härter und besser wie fürstl. Clary'sche Kohlen und brennen wie Salesler Kohlen, à Scheffel 15 Ngr., Böhmisches Patentbraunkohlen, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 1/2 Ngr., beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 15 Ngr. reichliches Maß empfiehlt einem geehrten Publicum bestens

**Emilie Hoebold, Kirchstraße 3 u. 4.**

Da jetzt die Fracht für sogen. böhm. Salon- u. Patentkohlen ermäßigt, so verkaufen à Scheffel 12 Ngr., bei 10 Scheffel noch billiger, à Ctr. 8 1/2 Ngr., in Lowrys à Ctr. 7 1/2 Ngr. franco Schirmer & Müller, Roßplatz Nr. 10, neben der Posthalterei (Eingang Ulrichsgasse). Beste Pechkohle à Schffl. 15 Ngr., à Lowry 20 1/2—22 1/2 Ngr. franco empfehlen Schirmer & Müller, Roßplatz Nr. 10. — Zettellasten: Thomasgäßchen Nr. 7 und am goldenen Siebe in der Halle'schen Straße.

**Alten echten Nordhäuser à 6 Ngr. pr. Kanne,**  
**besten Breslauer Getreide-Kümmel à 8 Ngr. pr. Kanne**  
 empfiehlt die Destillation von Ernst Günther, Petersstraße Nr. 27, Eingang in der Schloßgasse.  
**Pfannkuchen, Spritzkuchen, Windbeutel, Fladen, Nußtorte &c.**  
 empfiehlt das Café anglais.

Feine  
**Habanna-**  
 so wie alte gut  
 gelagerte  
**Ambalema-**  
**Cigarren**  
 in besonders schöner  
 Qualität  
 empfiehlt zu den  
 billigsten Preisen  
**Alb. Beyer,**  
 Frankfurter Straße.



Lager  
 import. Havanna-  
 u. Hamburger  
**Cigarren**  
 bei  
**Albert Beyer.**

**Alte Ambalema-Cigarren Nr. 34**  
 25 St. 7 1/2 Ngr., Dellelas Nr. 42 u. 43 25 St. 10 Ngr. empfiehlt  
 in ausgezeichnete Qualität Julius Thielemann, Petersstr. 40.

### Dampf-Kaffee's

fein und kräftig von Geschmack à fl. 12, 13, 14 und 16 Ngr.  
 empfiehlt täglich frisch geröstet  
**Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

### Cölner Stärke-Glanz

à Tafel 3 1/2 Ngr.,  
 welcher die Wäsche nicht nur spiegelglänzend, sondern sogar blendend  
 weiß macht,

### Amerikanische Aepfel

getrodnet à fl. 48 S.,  
**Rheinische Brünellen à fl. 7 1/2 Ngr.,**  
**echt türk. Pflaumen à fl. 3 Ngr.,**  
**beste böhm. do. à fl. 24 S.,**

### Münchner Millykerzen

à Paquet 8 und 9 Ngr., 30 Löh. à 12 Ngr.,

### Meissner Weine

in unverfälschter Qualität à Flasche 6, 8, 10 Ngr.,

### Niederlößnitzer Champagner

zu Fabrikpreisen à Bout. 25, 30, 35 Ngr.,

### Ambalema-Cigarren

à 3 S. von vorzüglich guter Qualität empfiehlt  
**Centralhalle. Otto Wagenknecht.**

**Frische holsteiner und Whitstaber Auster,**  
 fetten ger. Rheinlachs, junge Bierländer Hühner,  
 algier. Blumenkohl erhielt  
**J. A. Bärnberg, Markt Nr. 7.**

**Frische holsteiner u. Whitstaber Auster,**  
 frischen Rhein-Lachs u. Steinbutt,  
 frischen Algier. Blumenkohl, Kopfsalat, neue Kartoffeln,  
 böhmische Fasanen,  
 Hasel-Hühner,  
 frischen Stangenspargel  
 erhielt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

**Ganz zarte Kieler Speckpöflinge,**  
 große Lauenburger Bricken erhielt frisch  
**Moritz Siegel Nachfolger,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 16.

**Neue Kieler Speck-Pöflinge** empfiehlt  
**C. A. Drechsler, Zeitzer Straße.**

**Beste saure Schlehen,**  
 ein vorzügliches Compot pr. fl. 2 1/2 Ngr. empfiehlt **H. Meltzer.**  
**Marinirten Karpfen, Rindsmaulsalat mit Remo-**  
**ladsauce und Sülze** empfiehlt  
**W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 13.**



### Echt bayerisches Bier

verkaufe von heute 13 halbe Flaschen  
 von dem beliebten bay. Biere für  
 18 Ngr. excl. Flasche, pr. fl. 1 1/2 Ngr.  
**Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.**

Ich zeige hiermit an, daß die so beliebten

### Dresdner Brodchen

und **Dresdner Semmelu** von jetzt an jeden Morgen von  
 früh 1/26 Uhr zu haben sind, so wie jede andere Art **Gebäck,**  
**Süßfrüchte** und **Fleischwaaren.**

Alle Tage frische **Pfannkuchen** feinsten Fülle und frischer  
**Fladen.**

**Deutsche Lebenshalle, Katharinenstraße, alte Waage.**  
**J. Kirchner.**

### Hauskaufgesuch.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Haus in den Hauptstraßen der  
 innern Stadt oder an der Promenade gelegen. Kaufpreis 15 bis  
 20,000 Thaler. Selbstverkäufer wollen bezügliche Offerten unter  
 E. B. 38. in der Expedition d. Bl. abgeben.  
 Strengste Discretion wird zugesichert.

### Hauskauf = Gesuch.

In der **Dresdener** oder **Marienvorstadt** wird ein Haus mit  
 Garten für eine oder zwei Familien zu kaufen gesucht durch  
**Ed. Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.**  
 Die strengste Discretion wird zugesichert.

### Einkauf und Verkauf von Münzen

und Medaillen aller Art bei

### Zschlesche & Köder, Königsstr. 25.

**Zu kaufen** werden 4 bis 500 gut gehaltene (1 Kanne) Bier-  
 flaschen gesucht.  
**Beckers Restauration in Neufellerhausen.**

**Einkauf von Juwelen,**  
Gold und Silber, Uhren, Münzen, Treffen,  
werthvollen Sachen überhaupt, zu höchsten Preisen bei  
**C. Ferdinand Schultze,**  
Brühl Nr. 25 (Stadt Cöln) im Gewölbe.

**Gartenlaube.** Sämmtliche Jahrgänge vollständ-  
ig und gut erhalten **kaufe ich**  
jederzeit und zahle den wirk-  
lich höchsten Preis von 25 Mgr. bis 2 Thlr. pro  
Jahrgang. Auch einzelne Quartale und Semester kann  
ich gebrauchen.

**G. Stangel, Kupfergäßchen.**

**Meubles-  
Einkauf.** Ganze Wirthschaften oder einzelne Stücke vom Fein-  
sten bis Ordinairsten, Federbetten, Matratzen, Uhren,  
Goldsachen werden zum höchsten Werth bezahlt. Adv.  
Brühl 69, Gewölbe Eckh. der Hall. Str. C. Ungibauer.

Alle Arten Kleidungsstücke werden gekauft und gut be-  
zahlt Reichstraße Nr. 28 bei **F. Brock.**

Eine **Ballenpresse** wird zu kaufen gesucht. Offerten nimmt  
Herr Kost, Stadt Gotha in Leipzig, entgegen.

**Einkauf von Hader, Knochen, Papierspähne,  
Weinflaschen u. Metalle** und werden die höchsten  
Preise bezahlt Mitterstraße Nr. 42, wird auch ab-  
geholt. **F. Höhne.**

**Capital = Gesuch.**

Gesucht werden 1000  $\mathfrak{R}$  6% gegen Sicherstellung einer Hypo-  
thek. Adressen unter A. B. H. 75. in der Buchh. von D. Klemm.

**Neelles Heiraths-gesuch!**

Ein junger Mann von angenehmen Außern (Tuchhänd-  
ler), welchem circa 2000  $\mathfrak{R}$  zur Disposition stehen, sucht, da es  
ihm an Damenbekanntschaften mangelt, auf diesem Wege eine ge-  
bildete Lebensgefährtin. Auf Vermögen wird nicht gesehen, wohl  
aber darauf daß ihm auf diese Weise eine gute anständige Haus-  
frau zur Seite gestellt wird.

Adressen bittet man unter Chiffre O. W. in der Exped. dieses  
Blattes niederzulegen.

Die strengste Discretion wird zugesichert.

Eine Witwe ohne Kinder, 36 Jahr alt, welche 4000 Thlr.  
besitzt, wünscht sich mit einem Witwer ohne Kinder, Mitte  
40er Jahre, auch mit einigem Vermögen, hier zu verheirathen.  
Offerten sind unter P. P. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Handlungslehrling wünscht sich Abends von 8—9 Uhr  
unter billigen Bedingungen am Unterricht in englischer und franz.  
Correspondenz und Conversation zu betheiligen. Adressen Naun-  
dörfschen Nr. 20, 2 Treppen.

Einen Schreiber sucht

Dr. **Andriesschn,** Reichstraße Nr. 44.

**Ein tüchtiger Copist**

wird gesucht. Zu melden heute Nachmittag nur von 2—4 Uhr  
in der Dekonomie des St. Johannis-Hospitals.

Ein Tischler, guter Arbeiter, kann sofort in Arbeit treten bei  
**W. Förster,** Pianoforte-Fabrik, Karolinenstraße 13.

**Lehrlings = Gesuch.**

Für eine Seiden- und Garnhandlung am hiesigen Platze wird  
pr. 1. April ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger  
Mann, Sohn achtbarer Aeltern, als Lehrling gesucht und Offerten  
deshalb unter L. G. Nr. 100. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

**Lehrling = Gesuch.**

Für ein hiesiges Engros-Geschäft (Band und Kurzwaren)  
wird ein Lehrling gesucht. Näheres Tauchaer Straße Nr. 24, im  
Hintergebäude links 1 Treppe.

**Einen Lehrling**

sucht **Gustav Finckgraebe,** Mechanikus und Optikus.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Tischler-Lehrling** gesucht  
kleine Burggasse Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **F. W. Ockernahl,**  
Täschner und Tapezierer, Windmühlenstr. Nr. 49.

**Lehrlings-gesuch.** Ein Bursche, welcher die Tischlerprofession  
erlernen will, findet unter annehmbaren Bedingungen Stelle. Näh.  
beim Tischlermeister Pöhmann in Reudnitz, kurze Gasse.

Ein Knabe rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat Klemperer zu  
werden, kann in die Lehre treten Hainstraße Nr. 5.

**S. Bätjer.**

**Gesucht** wird ein Bursche zum sofortigen Antritt und in der  
Nähe von Reudnitz wohnend. — Näheres heute Mittag 1 Uhr  
Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 281 parterre.

**Sofort gesucht** wird ein **Lausbursche** in Wochenlohn.  
Zu erfragen Thalstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches gut näht, kann das Schneidern gründlich  
lernen, auch kann selbige mit in Familien gehen.

Näheres Gerberstraße Nr. 39, Hof 2 Treppen links.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, sucht  
Wilhelmine Langrock, Schuhmachergäßchen 3.

Geübte **Strohhutnäherinnen** finden gut lohnende Be-  
schäftigung. **S. Mörk,** oberer Park Nr. 1.

Wohlgeübte **Weißnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung  
Brühl, Weinwandhalle 4 Treppen vorn herauf.

Einige **junge anstellige Mädchen** werden zu einer leicht-  
ten, reinlichen Beschäftigung gesucht. Sprechstunden von 10—1.  
Neuschönefeld, Friedrichstraße 88.

**Stellung für eine Dame vacant.**

Eine junge gebildete Dame von angenehmem Außern und bei-  
terem Charakter, welche ganz unabhängig sein und wo möglich,  
als Garantie guter Verhältnisse, ein eigenes kleines Vermögen  
haben muß, wird von einem gebildeten, den höhern Ständen an-  
gehörigen Herrn, der von den Zinsen seines Vermögens lebend,  
**unverheirathet** und bereits im reiferen Alter ist, zur ganz  
selbstständigen Führung seiner kleinen Haushaltung gesucht. Bei  
entsprechenden Verhältnissen kann auf eine **dauernde**, in jeder  
Beziehung ehrenvolle Lebensstellung gerechnet werden.

Frankirte Adressen: An den Herrn Rentier L. L. 45. wolle man  
an die Expedition d. Bl. vertrauensvoll abgeben.

Ein Mädchen, welches schneidern und feine Wäsche waschen  
und platten kann, wird zum 15. März von einer einzelnen Dame  
gesucht. Zu sprechen Montag von 10—12 Uhr Königspl. 9, 2 Tr.

**Köchin = Gesuch**

zum baldigen Antritt, welche in Restaurationen war. Zu erfragen  
Neukirchhof Nr. 46, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein nicht zu junges Mädchen. Zu melden mit  
Buch Nicolaisstraße Nr. 6, Restauration.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit  
zum 15. d. M. oder zum 1. April Petersstr. 8, 1 Treppe rechts.

Ein kräftiges **Küchenmädchen** wird gesucht. Näheres „grüne  
Tanne“ bei Mad. Miller.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes **Dienstmädchen**  
wird sofort gesucht Neuschönefeld, Friedrichstraße 88.

Ein Dienstmädchen wird gesucht

Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Für die Vormittagsstunden wird zum 15. d. eine Aufwärterin  
gesucht Lehmanns Garten 2. Haus, 3. Etage links.

**Ein coulanter Reisender,**

welcher bereits 8 Jahre die Provinzen Ost- und Westpreußens,  
Großherzogthum Posen, Pommern, Brandenburg und Schlessien  
bereist hat, große Bekanntschaft und gute Empfehlungen hat, sucht  
eine andere Stelle. Reflectirende wollen ihre Adressen in „Edel's  
Hotel“ in Magdeburg unter Z. 25. abgeben.

Ein junger Comptoirist, mit Correspondenz, dopp. und einf.  
Buchhaltung, allen Comptoir- und jur. Expeditions-Arbeiten voll-  
kommen vertraut, im Besitz der besten Zeugnisse, sucht Stellung.  
Näheres erbittet man A. G. H. poste restante Leipzig franco.

**Commisstelle = Gesuch.**

Ein mit allen Comptoirarbeiten, so wie der franz.  
und engl. Sprache vertrauter junger Mann sucht  
baldigst Engagement. — Adressen unter M. H. 40.  
befördert die Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.**

Ein junger, gewandter, mit guten Attesten versehener **Kellner**  
wünscht bis zum 1. April Stellung in einem Hotel oder einer  
feinen Restauration. Geehrte Adressen erbittet man sich franco  
poste restante unter J. M. H. 100.

Für einen sehr brauchbaren, empfehlenswerthen jungen Mann, der seine Lehre in einem lebhaften Materialgeschäft unter tüchtiger Leitung beendet, wird bis Ostern eine geeignete Stelle von seinem Principal unter T. G. poste restante gesucht.

Ein junger kräftiger Mann aus Thüringen, welcher sein Glück in der Arbeit und Thätigkeit findet, aus ganz achtbarer Familie und von strengster Rechlichkeit, auch still und friedlich, der sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Beschäftigung; derselbe ist auch cautionfähig. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen poste rest. Leipzig H. F. H. 2. niederzulegen.

Ein Bursche von 17 Jahren, welcher sich aller Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 63, 1 Treppe links.

Eine ganz geübte **Schneiderin** sucht Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen im Hotel de Pologne beim Portier.

Ein junges Mädchen, gründlich geübt im Schneidern, wünscht bei einem Damenschneider Beschäftigung. Petersstraße 16, 1 Tr.

Eine Dame sucht außerhalb Leipzigs in einem großen Putzgeschäft als Directrice oder Verkäuferin ein Engagement.

Adressen bittet man unter Chiffre H. No. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes mit **guten Empfehlungen** versehenes Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin** oder dergl. für jetzt oder 1. April. — Frankfurter Offerten unter M. S. 23 poste restante Kösen a. d. S.

Eine gewandte Verkäuferin sucht als solche eine anständige Stelle. Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Eine Dame sucht placirt zu werden als Gesellschafterin oder zur Leitung eines städtischen Haushalts, gleichviel ob hier oder auswärts. Näheres wird mitgetheilt unter der Chiffre N. N. 16. gütigst niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Für die 26 Jahre alte Tochter einer achtbaren Bürgerfamilie wird eine Stelle als Hilfe der Hausfrau oder Pflegerin einer älteren Dame gesucht. Bei Kenntnissen alles Wirthschaftlichen, weiblichen Handarbeiten, einem vortrefflichen Charakter wird freundl. humane Behandlung hohem Gehalte vorgezogen. Der Antritt kann sofort erfolgen. Adressen unter K. K. H. 10. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. April. — Näheres zu erfragen Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen. Adressen abzugeben Poststraße Nr. 18, links 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht zum 1. April oder 1. Mai ein anderweitiges Unterkommen in einem anständigen Hause als Stubenmädchen. Werthe Adressen unter E. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Centralstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

**Zu miethen gesucht** wird jetzt oder zu Johannis: **Garten mit Gartenhaus oder kleines Local in einem hellen, reinlichen Hofe.** Adressen nimmt die Leipziger Dampfstaßebrennerei Neumarkt 9 gütigst an.

## Meß-Local gesucht!

Für nächste Oster-Messe wird ein gut gelegenes **Verkaufs-Local**, erste Etage, nebst Schlafstube gesucht. Offerten unter L. 5. im Hôtel de Russie abzugeben.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer oder 1 Stube und 2 Kammern nebst Zubehör, wird in der Nähe der Grenzgasse von pünctlich zahlenden Leuten zu Ostern, Johannis oder auch sogleich beziehbar, zu miethen gesucht. — Adressen mit Preisangabe werden erbeten in der Nähmaschinenfabrik von Ch. Mansfeld, Grenzgasse Nr. 8.

Ein Paar einzelne Leute suchen ein **Logis** von Stube und Kammer, welches gleich bezogen werden kann, im Preise von 30 bis 40 Thlr. Adressen werden erbeten H. F. H. 3. poste restante Leipzig.

## G e s u c h.

Von einer jungen anständigen Dame wird ein kleines **Logis**, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, meublirt oder unmeublirt, in der Nähe des Theaters oder in Gohlis umgehend zu miethen gesucht. Adressen unter R. H. 115. in der Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird zum 1. April oder 1. Mai d. J. von einem Beamten ein gut meublirtes **Garçonlogis, Stube und Kammer.** Adressen mit Angabe des Preises sind in der Expedition dieses Blattes unter C. H. 22. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht ein freundliches, meublirtes, meß-freies Zimmer mit oder ohne Kammer bei einer soliden Familie, wo er convenirenden Falls auch den Mittagstisch haben könnte.

Offerten mit Angabe des Preises und genauer Adresse bittet man unter R. J. G. in der Expedition dieses Bl. baldigst niederzulegen.

Ein einzelner junger Herr sucht zum 15. März oder 1. April eine Wohnung in einer der innern Vorstädte, **so mögklich in einem Garten parterre.** — Gefällige Adressen unter Y. 15. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Wiener Pianoforte (Stußflügel) von starkem vollen Ton steht zu vermieten Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

## Vermiethung.

Das von Herrn S. Wagner seit 8 Jahren inne habende Gewölbe mit Schreibstube Schützenstraße Nr. 2 ist pr. Johannis d. J. anderweitig zu vermieten.

Näheres darüber 2. Etage daselbst zu erfahren.

## Vermiethung.

In Anger ist ein herrschaftlich eingerichtetes Hausgrundstück, enthaltend 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Ställe, Waschhaus, Bodenräume, Brunnen nebst Garten, sofort oder von Ostern dieses Jahres ab zu vermieten.

Leipzig.

Dr. Brog.

### Die erste Etage

Burgstraße Nr. 21, bisher zu einem Meubles-Magazin benutzt und große, helle Räumlichkeiten enthaltend, ist als **Geschäfts- oder Gesellschafts-Local** fernerweit zu vermieten. Näheres 2. Etage.

Eine geräumige, elegant und zweckmäßig eingerichtete Familienwohnung in der 2. Etage eines großen, aber ruhigen, auf der innern Dresdner Straße in der Nähe der Post gelegenen Grundstücks ist von Michaelis d. J. zu vermieten durch

Adv. Dr. Hößler, Reichstraße 45.

## Zu vermieten

ist Verhältnisse halber eine **Wohnung** in dritter Etage des Wohngebäudes der Vereins-Bierbrauerei hier vom 1. April oder Ostern d. J. an für 72  $\text{fl}$  jährlichen Miethzinses.

### Die Inspection der Vereins-Bierbrauerei.

Ein Familienlogis im Preise von 46—48  $\text{fl}$  ist von Ostern an zu vermieten vor dem Windmühlenthore Nr. 1.

Ein hohes Parterre, 5 Stuben, Küche und Zubehör enthaltend, ist vom 1. Juli ab zu vermieten und Näheres zu erfragen Weststraße Nr. 14 rechts parterre.

Ein in gutem Stande befindliches, aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. bestehendes, in der Petersvorstadt belegenes Familienlogis ist Verhältnisse halber noch von Ostern ab für 75  $\text{fl}$  pr. a. zu vermieten, und wird nähere Auskunft auf A. M. H. 50. gezeichnete, in der Expedition d. Bl. niederzulegende Adressen ertheilt.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, den 1. April zu beziehen, desgl. ein Logis zu Johannis, Neuschönefeld Nr. 3.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen sind in schönster Lage am Wasser in Plagwitz 6 schöne Familienlogis, auch eignet sich 1. und 2. Etage mit Garten zum freundlichsten Sommerlogis. Das Nähere in der Restauration von Herrn Düngefeld oder beim Besitzer, Nr. 25 in Plagwitz.

**Zu vermieten** ist eine kleine 1. Etage mit Gartengenuss als Sommerlogis, auf Wunsch meublirt, in Lindenau Nr. 163, unweit des Gasthofs.

**Sommerwohnung.** Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben mit Kammern, Lauben und Gartengenuss an einen oder zwei Herren in Lindenau, Gartenstraße Nr. 47.

**Zu vermieten** ist vom 1. April an eine sehr anständig neu meublirte Stube mit Kammer große Windmühlstraße Nr. 15 im Hofe rechts 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist ein Stübchen mit separatem Eingang in der Reichstraße Nr. 23, im Hofe links 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube und zwei Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist vom 1. April eine meublirte Stube nebst Kammer, parterre, an zwei solide Herren hohe Straße Nr. 9. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube ohne Bett mit freundlicher Aussicht in der Nähe des Schützenhauses an einen Herrn, zum 1. April beziehbar. Zu erfragen bei Herrn **Kreßschmar**, Cigarrenhandlung Ritterstraße, Quants Hof.

**Zu vermieten** sind zwei große, freundliche, anständig meublirte Zimmer, passend für zwei bis drei Herren, Johannisvorstadt, Postwagenremise 1. Hans 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube an einen oder zwei Herren, die Aussicht des Markts und meßfrei. Zu erfragen **Thomasgäßchen Nr. 1** beim **Hausmann**.

**Zu vermieten** ist zum 1. April eine freundlich meublirte Stube an einen soliden Herrn **Königsstraße Nr. 7**, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an der Promenade **Neufirchhof Nr. 30**, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach **Blumengasse Nr. 3**, 1. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine helle meublirte meßfreie Stube mit 1 oder 2 Betten **Grimma'sche Str. 31**, im Hofe rechts 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube **Erdmannstraße Nr. 2**, Seitengeb., 1. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Ofen an einen oder zwei Herren **Petersstraße Nr. 16**, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube mit Ofen vorn heraus an einen oder zwei Herren **Kupfergäßchen 3**, 1 Tr.

**Zu vermieten** sind zwei freundlich gelegene Stuben, sofort zu beziehen, für einen auch zwei Herren **Weststraße 49** part. links.

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine freundlich meublirte Stube **Tauchauer Straße Nr. 24**, im Hofe 2 Treppen.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen sind gut meublirte Zimmer **Reichels Garten**, Mittelgebäude **Nr. 6**, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind meublirte Stuben und mehrere Schlafstellen große **Windmühlenstraße Nr. 14**, 1 Treppe.

### Zwei fein meublirte Garçonlogis

parterre, mit Aussicht nach der Straße, sind getheilt oder im Ganzen zu vermieten und den 1. April zu beziehen **Reiher Straße 34** parterre rechts neben dem **Tivoli**.

NB. Auch steht ein kleines Gärtchen disponibel.

### Elegantes Garçonlogis.

Zwei schöne Zimmer sind unmeublirt an einen anständigen Herrn **Inselstraße 3**, 1. Etage zu vermieten.

Ein sehr freundliches Garçonlogis, bestehend aus 2 Wohn-, 1 Schlafzimmer, meßfrei, Haus- und Saalschlüssel, Aussicht Promenade und **Gerhards Garten**, ist zusammen oder einzeln an Herren oder Damen, meublirt oder unmeublirt, sofort oder später zu vermieten **Raundörfchen Nr. 20**, 2 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube und Kammer mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten oder als Schlafstelle zu beziehen **Inselstraße 8**, 4 Tr. links.

**Meubl. Stube u. Kammer** ist an einen oder zwei Herren zu vermieten **Dresdner Strasse 38**, Seitengeb. 2 Tr. rechts.

Ein unmeublirtes heizbares Stübchen ist an ein solides Frauenzimmer, welches wo möglich ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sofort zu vermieten. Näheres in dem Posamentiergeschäft von **Madame Ahnert** in der **Hainstraße**.

Ein kleines Stübchen ist zu vermieten an einen oder 2 Herren große **Fleischergasse Nr. 20** im Hofe rechts 1 Tr. die 2. Treppe.

Eine große schöne dreifenstrige Stube mit Schlafkammer, hell und freundlich mit freier Aussicht, ist an einen oder zwei Herren vom 1. April oder auch später zu vermieten **Neufirchhof Nr. 10**, zweite Etage vorn heraus, neben dem goldenen Weinsäß.

Eine kl. meubl. Stube vorn heraus ist an solide Herren sofort oder später zu vermieten **Gerberstraße 17**, 2 Tr. bei verw. **Otto**.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an einen oder zwei Herren **Katharinenstraße 16**, 2. Hof 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche helle Stube als Schlafstelle für solide Herren **Brühl 59**, im Hof quervor 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein kleines Stübchen als Schlafstelle **Eisenbahnstraße Nr. 13**, Hinterhaus parterre.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten als Schlafstelle, separater Eingang und Hausschlüssel, **Preußergäßchen 10**, 2. Et. links.

**Zu vermieten** ist ein helles Kämmerchen als Schlafstelle an einen soliden Herrn, sep. Eingang u. Hausschlüssel, **Antonstr. 23**, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren **Petersstraße Nr. 30**, vorn heraus, 4 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle (meßfrei, vorn heraus) für zwei solide Herren **Nicolaistraße Nr. 6**, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle (vorn heraus, meßfrei) für einen soliden Herrn **Nicolaistraße Nr. 40**, 4. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten an einen Herrn kleine **Fleischergasse Nr. 18**, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn zu vergeben **Raundörfchen Nr. 5**, 3 Treppen.

Eine gute Schlafstelle ist offen **Nicolaistraße Nr. 6** im Hofe 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Mannspersonen **Gerichtsweg Nr. 5**, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren, auch ist ein Sopha zu verkaufen **Gewandgäßchen Nr. 2**, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube **Lehmans Garten**, großes Haus 2. Thüre 4 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen **Schützenstraße 3 u. 4** bei **Witwe Schröder**.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube **Petersstraße Nr. 4**, im 2. Hof, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn **Weststraße Nr. 67**, 4 Treppen links.

Offen sind in einer Stube zwei Schlafstellen für Herren nebst Hausschlüssel **Neufirchhof Nr. 6**, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen **Petersstraße Nr. 37**, im Hofe 4 Treppen bei **Aug. Steinbach**.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren oder Frauen **Karolinenstraße Nr. 12**, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem freundlichen Stübchen an zwei solide Mannspersonen **Burgstr. 24**, 2 Tr., Thüre rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit separatem Eingang **Halle'sches Gäßchen Nr. 11**, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube, nebst Mittagstisch, für Herren **Neumarkt 40**, Hof 3 Treppen.

Ein Teilnehmer an einem freundlichen Stübchen wird gesucht **Reudnitz, Seitengasse Nr. 86** parterre.

## Hôtel de Prusse.

Heute Sonntag den 9. März Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr dritte humoristisch-phantastische Soirée des Mimiker und Physiognomiker **E. Schulz** im zweiten Cyclus seiner Vorträge.

Eintrittskarten à 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., zu nummerirten Plätzen à 10 Ngr. sind bei Tage im **Hôtel de Prusse** und Abends an der Casse zu haben. — Einlass 7 Uhr.

Morgen Montag den 10. März: Letzte Soirée im zweiten Cyclus.

## Schützenhaus.

Donnerstag den 13. März 1862

musikalisch-declamatorische Soirée (im großen Saale),

wozu bereits die namhaftesten Künstler ihre gefällige Mitwirkung zugesagt haben.

Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten à 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., so wie Familienbillets (für 3 Personen gültig) à 15 Ngr., sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Katzsch** (Neumarkt, Kramerhaus), zu haben.

**A. Jacob.** Heute 5 Uhr **Alexanderstr. 8.**

**H. Schmidt.** Heute 7 Uhr.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert von **C. Welcker.**

Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.

**Theater in Neuschönefeld (Schönfelders Restauration).**  
 Sonntag den 9. März zum ersten Male: Ein lustiger Tag in Neuschönefeld, Possen-Potpourri in 3 Abth. Sachsen in Preußen, Genrebild mit Ges. Ein gebildeter Hausknecht, Gefangs-Posse. Der Herr Gevatter, Posse mit Gesang. Anf. 7 Uhr. 1/2 Stunde vor Anf. Concert.

**Sedez-Club** } Heute Sonntag den 9. März } **Gerhard's Garten.**  
 } Soirée. }  
 Anfang des Balles 6, der Vorträge 8 Uhr.

**Forsthaus Kuhthurm.**

Heute Sonntag  
**Nachmittags-Concert von F. Mensel.**

NB. Concertino für Cornettpiston von Reg. Jagd- und Schützenleben, Potpourri.

Das Concert dauert heute bis 7 Uhr.

**Hôtel de Saxe.**

Heute Concert vom Musikchore des 4. Jägerbataillons. Anfang 7 1/2 Uhr. Näheres durch Programm. C. Schlegel.

**ODÉON.**

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

**Petersschiessgraben. Concert- u. Ballmusik.**  
 Heute Sonntag starkbesetzte  
 Anfang 4 Uhr. C. A. Gretschel.

Zum heutigen **Ball**, Salon Windmühlenstrasse Nr. 7,  
 empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte, achtungsvoll S. Hoffmann.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute grosses Concert vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.  
 Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Gladen, Pfannkuchen und eine Auswahl Kaffeeuchen, verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik zu meinem Fastnachts-Schmaus, wobei mit verschiedenen warmen Speisen, gutem Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Gladen u. s. w. ergebenst aufwarten wird Julius Jaeger.

**Drei Mohren.**

Heute Sonntag humoristische Gesangs- und Declamations-Vorträge von Herrn Koch und Frau aus Wien, wobei die beliebtesten neuesten Couplets zum Vortrag kommen. — Dabei empfehle ich vorzügliche warme und kalte Speisen, ausgezeichnete Biere, guten Kaffee und Pfannkuchen mit feinsten Fülle ganz ergebenst. F. Rudolph.

**Thonberg.**

Heute Sonntag

ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, Kuchen, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen und ff. Bieren freundlichst ein L. Füssel.

Von Nachmittag 3 Uhr an National-Gesang (humoristisch) und Zither-Concert von Franz Killian nebst Gesellschaft.

**Heute Sonntag in Stötteritz**

Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer-, Aprikosen- u. Pflaumenfülle, Spritzkuchen u. Sprungfedern, warme Speisen u. c. Schulze.

**Oberschenken zu Gohlis.**

Zu gutem Kaffee nebst Kaffeeuchen, ausermählten Speisen, empfehlenswerthen Bieren ladet höflichst ein Adolph Weber.  
 Vormittags Speckkuchen, Nachmittags Gladen und Prophetenkuchen.

**Klein-Zschocher im Gasthof.**

Zu dem heute Sonntag stattfindenden

Gesellschafts-Kränzchen ladet extra zu div. Speisen und Getränken, feinem Kaffee und Pfannkuchen nebst feinem Wein und Bier hiermit ergebenst ein F. Ronnger.

**Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.**

Heute empfiehlt ff. Pfannkuchen, div. Speisen, Bernese Grüner und Lagerbier vorzüglich, C. Schönfelder.

Heute ladet zu Pfannkuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.  
 Morgen Schlachtfest.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 68.]

9. März 1862.

## BONORAND.

Heute Sonntag  
**Concert von Friedr. Riede.**  
Anfang 3 Uhr.

## Central-Halle.

Heute Sonntag  
**Concert u. Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr.

## XIVOLX.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

## Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

## ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor **E. Starke.**

## COLOSSEUM. Ballmusik.

Heute  
Anf. 4 Uhr. Prager.  
Entrée für Tänzer 5  $\%$ , für Nichttänzer 2 1/2  $\%$ .

## Kleiner Kuchengarten

empfehlen Fladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle, div. Kaffeeuchen, verschiedene warme und kalte Speisen, vorzügliches Dresdner Bierseller- und Vereinsbier, wozu freundlich eingeladen wird.

## Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Vormittag von 10 Uhr an Speckkuchen, Nachmittag feinen Kaffee nebst allen Sorten Kaffeeuchen, worunter vorzüglich Fladen, Abends Allerlei mit Cotelettes und Zunge, das Bier ist ff., wozu ergebenst einladet **G. F. Lang.**

## Restauration zur grünen Schenke

ladet zu Kaffee, Pfannkuchen, Fladen und Kaffeeuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, feinem Bernesgrüner und Lagerbier ergebenst ein.

## Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt guten Kaffee, Fladen, Pfannkuchen mit ff. Fülle und div. Kaffeeuchen, verschiedene Speisen so wie ganz vorzügliche Biere, freundlichst ladet ein **J. G. Düngefeld.**

Heute ladet zu Pfannkuchen, div. Speisen und guten Getränken ergebenst ein **J. Zücker,** Thonbergstraßenhäuser Nr. 54. Morgen Schweinstöckelchen mit Klößen.

## Café de l'Europe (Thomasmühle an der Promenade)

empfehlen täglich frische Bouillon mit Pastetchen, so wie kleine Apfelsin-Torten mit Schlagsahne à Stück 10  $\%$ , guten Fladen und verschiedene Kaffeeuchen.

Restauration und Billardstube Rosenthalgasse Nr. 3.  
Bier extrafein. **Adolph Finsterbusch.**

Heute zum ersten Male  
**brillante Gasbeleuchtung.**

## \* \* Gosenenthal. \* \*

Sonntag humoristische Gesangs- u. Declamationsvorträge von **J. Koch** und Frau. Die neuesten und beliebtesten Lieder und Couplets kommen zum Vortrage.  
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 Ngr.  
Dabei empfehle ich guten Kaffee, Pfannkuchen und ganz vorzügliches Lagerbier, ff. Gose im beliebigen Alter, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Fladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle, so wie div. Kaffeeuchen. **Eduard Sentschel.**

## Insel Buen Retiro.

Heute ladet ich zu gutem Kaffee nebst frischen Pfirschen ergebenst ein. Bier ff. **F. G. Dieck.**

## Staudens Ruhe

ladet heute Sonntag zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, gutem Kaffee, Karpfen polnisch mit Weintrant so wie div. Speisen und ff. Lagerbier ergebenst ein. **S. Bernhardt.**

## Gasthof zu Wahren.

Heute ladet zu Pfannkuchen mit diverser Fülle, Fladen und Kaffeeuchen ergebenst ein **G. Höhne.**  
NB. Der Weg auf der Chaussee ist gut zu begeh.

Restauration von **F. L. Schulze**  
in Lindenau ladet heute zu einer Auswahl Speisen und Getränken, frischen Pfannkuchen ergebenst ein.

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute ladet zu Pfannkuchen, div. Speisen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier ergebenst ein **W. Sahn.**  
Morgen Schweinstöckelchen und Klöße.

Täglich Bouillon von frisch gekochtem Rindfleisch à Tasse 6  $\%$ , à Portion 1  $\%$  empfiehlt in und außer dem Hause **Carl Deutscheln,** sonst **C. Müller,** fl. Windmühleng. 1b.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2  $\%$ . Morgen Klöße mit Schweinstöckelchen, Sauertraut und Meerrettig. Alle Abende Beefsteaks, Suppe und Kartoffeln, Braun-, Weiß- und Lagerbier ff.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2  $\%$  in bekannter Güte.

## Pragers Restauration kleine Fleischergasse 15.

Nachdem ich den Gasthof zum großen Meier verlassen und meine neu und freundlich eingerichtete Restauration nach der kleinen Fleischergasse Nr. 15 verlegt habe, ersuche ich meine Freunde und Gönner, ihr mir bisher geschenktes Wohlwollen auch im neuen Locale zu erhalten und mich mit recht zahlreichem Besuch zu beehren.

NB. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Abends Roastbeef mit Salzkartoffeln 2c. G. A. Prager.

## Stadt Zwickau empfiehlt eine fein eingerichtete Weinstube. Bedienung par Dames.

Die Restauration und Döllnitzer Gosenstube von Louis Hoffmann,

dem Schützenhause vis à vis,

empfehlen täglich Bouillon, einen guten Mittagstisch, jeden Abend eine reichhaltige Speisearte, worunter heute Abend Mehrücken, feine Döllnitzer Gose, ein vorzügliches Löpschen Lagerbier, und ladet dazu ganz ergebenst ein.

**Frische Pfannkuchen** so wie Heibekuchen und Kaffee empfiehlt für heute F. W. Morenz, Leibnizstraße an der neuen Rosenthalbrücke.

**Fischers Restauration,** Tauchaer Straße Nr. 10, empfiehlt heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle und guten Kaffee. Außerdem eine reiche Auswahl von Speisen und Getränken.

**Cajeri's Restauration und Kaffeegarten** empfiehlt heute Abend Pökelschinken mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter.

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen eine große Auswahl warmer und kalter Speisen. Das Bier famos.

Restauration von Robert Reithold, früher J. G. Poppe, empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch. Nürnberger und Lagerbier vorzüglich. Wein Billard empfehle ich bestens.

## Deutscher Bier-Tunnel, „Stadt Wien.“

Ganz vorzügliches schönes Pöblitzer Bockbier, so wie „Kitzinger“ ausgezeichnet; früh von 1/2 10 Uhr an Ragout in en Coquille und Speckkuchen, wozu ergebenst einladet Möbius.

Früh  
**Ragout fin.**

**Coburger Actienbier**

vorzüglichster Qualität  
empfehlen Moritz Vollrath,  
Alte Waage.

Abends  
**Mockturtle-Suppe.**

**Café Leipzig,** Schützenstraße Nr. 16, empfiehlt ein ausgezeichnetes Löpschen Bier à 13 & nebst kalten Speisen.

## Schweizerhaus zu Reudnitz.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen. Frische Pfannkuchen und ff. Culmbacher Plank'sches Bier. Louis Winkler.

## Plenz' bayerische Bierstube.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speckkuchen. Bockbier aus der königl. Brauerei in Nürnberg.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet Carl Rauter, kleine Fleischergasse Nr. 4. Bier von Trompler sehr fein.

**Speckkuchen** empfiehlt heute früh nebst einem feinen Löpschen Crostiger Lagerbier Aug. Grun, Petersstraße Nr. 37.

**Speckkuchen** empfiehlt heute früh von 10 Uhr an Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

**Bierhalle,** Windmühlenstraße 15. Für heute früh ladet zu Speckkuchen freundlichst ein. NB. Das Bier ist famos.

## Speckkuchen

von früh 10 Uhr an empfiehlt

C. W. Schneemann.

**Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57.** Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet Carl Drescher.

**Pragers Bier-Tunnel.** Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein. (NB. Das Culmbacher so wie das Crostiger Lagerbier ist jetzt sehr zu empfehlen.) Prager.

**Speckkuchen** } Adolph Keil, } **Speckkuchen**  
früh 10 Uhr. Neumarkt Nr. 12. früh 10 Uhr.

**Speckkuchen** empfiehlt heute J. G. Thomas, Thomaskirchhof 15.

Restauration von C. F. Näther, Petersstraße No. 22, empfiehlt von früh 10 Uhr an Speckkuchen.

**Speckkuchen** heute früh 10 Uhr bei Gösswein am Bachhofplatz. (Lagerbier ausgezeichnet.)

Heute von 10 Uhr an empfiehlt **Speckkuchen C. A. Drechsler.**

**Schlachtfest** für morgen, wozu von Mittag an zu Brat- und frischer Blut- und Leberwurst mit Sauerkohl u. höflichst einladet

**Friedrich Kell**, Universitätsstraße.

**Goldnes Lämmchen. Heute Speckkuchen.**

**Goldnes Einhorn.**

Heute 10 Uhr Speckkuchen.

**Goldner Hirsch.**

Speckkuchen empfiehlt für heute früh von 10 Uhr an, Bier ff. **C. G. Maede.**

**Goldnes Weinfäß.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Bayerisches und Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet **A. Hellmann.**

**Speckkuchen**

empfehlen heute früh 10 Uhr **F. G. Müller**, Theaterplatz-Ecke.

Heute 10 Uhr Speckkuchen, wozu freundlichst einladet **A. Krug** vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Fladen bei **Wilh. Kämpf**, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen bei **J. G. Naack**, Dresdner Straße 51.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **F. A. Winkler**, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute von 1/2 10 Uhr an Speckkuchen bei **Baumann**, Petersstraße Nr. 24 im Reiter.

**Schlachtfest** empfiehlt für morgen **C. E. Werner**, Kupfergäßchen 10.

**Verloren**

wurde von Leipzig nach Podelwitz ein Paket, inliegend ein schwarzes Beinkleid. Gegen Belohnung abzugeben **Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.**

**Verloren** gegangen ist vorgestern Abend ein graues Portemonnaie, enth. 2 Papierthaler, etwas einzelnes Geld und einige Papiere, von der Schützen- bis nach der Poststraße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Poststraße 18, 2 Treppen.

**Verloren** wurde am Donnerstag von der 3. Bürgerschule bis zur Nicolaiskirche ein Kinderpelztragen von Nerz. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 35 beim Gärtner.

**Verloren** wurde Donnerstag ein kleiner Schlüssel in der Nähe des Marktes. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Postamentier Dehler, Grimma'sche Straße 2 im Gewölbe.

An voriger Mittwoch Abends nach 11 Uhr ist eine **Pferdecke** verloren worden von der Reichstraße bis auf den Neumarkt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen 15 Ngr. in der Guanofabrik zurückzugeben.

Gestern wurde vom großen Kuchengarten bis an die Landfleischhalle eine graue **Perücke** verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben im großen Kuchengarten in der Restauration.

Ein schwarzer Kindermuff mit rothem Futter wurde vorige Mittwoch in der 1. Bürgerschule oder von da auf dem Wege nach der Quersstraße verloren. Um gefällige Abgabe desselben Quersstraße Nr. 15/16, 1. Etage wird freundlichst gebeten.

Ein kleiner schwarzer Pinscher ohne Maulkorb und Steuerzeichen hat sich zu mir gefunden und kann abgeholt werden gegen Insertionsgebühren bei **Karl Schulze**, Lehmanns Garten im Mühlhof.

Der redliche Finder einer gestern aus einem Fenster der vordern Fassade von Reichels Garten verlorenen goldenen Herren-Vorsteknadel mit einer größeren ovalen Rosette, wird höflichst gebeten, solche gegen gute Belohnung an den Hausmann daselbst abgeben zu wollen.

Welcher unternehmende hiesige Kaufmann fährt mit zur Industrieausstellung nach London?

Richtanonyme Offerte erbitte sub A. Z. 2 poste restante, um das Nähere mündlich besprechen zu können.

Frage: Wozu werden Bauprogramme aufgestellt?  
Antwort: Damit sie nicht eingehalten werden.

**Eingefandt.**

Der Unterzeichnete wurde Samstag Nachts den 22. November gegen 3 Uhr Morgens in Folge Erkältung von so unleidlichen rheumatischen Schmerzen in der linken Schulter befallen, daß er vor Schmerzen kaum im Bett zu bleiben im Stande war. Nachdem er verschiedene Mittel nutzlos angewendet, ließ er sich ein Paket

**Dr. Pattison's Gichtwatte\*)**

holen und legte dieselbe nach Vorschrift auf, worauf er schon nach einigen Stunden sofortige Erleichterung fühlte und am Dienstag Morgens von allen Schmerzen befreit war. Solches bezeugt gerne der Wahrheit gemäß und aus freiem Antrieb

Schaffhausen, 28. November 1856.

**Chr. Fried. Stötzner**, Buchhändler.

\*) Lager in Leipzig in Paketen à 5  $\frac{1}{2}$  und 8  $\frac{1}{2}$  bei

**Theodor Pätzmann**,  
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.

**Niederlage:**  
Markt, Bühnen Nr. 35.

Die ganze hiertrinkende Menschheit wird auf das feine schöne kräftige wohlschmeckende und zwei Löffchen nur 25 Pf. kostende Zwickauer Vereinsbier im weißen Adler aufmerksam gemacht.

Eine geehrte Concert-Direction des Gewandhauses würde viele Musikfreunde sehr erfreuen, wenn sie Beethovens **C. Moll-Sinfonie** zum Schluß der Concerte noch einmal zur Aufführung brächte. **A.**

Es ist gewiß ganz an der Zeit, die Beseitigung des unpassenden Steinschlagens auf belebten Straßen zu verlangen, aber nicht hauptsächlich aus Rücksicht auf die Pferde, welche Herrn Dr. Heine zunächst interessieren, sondern ganz besonders auch aus Rücksicht auf die Menschen.

Wenn das Gesuch an die königliche Hohe Kreisdirection von letzterem Standpunkte ausgeht, so wird das Interesse für diese Angelegenheit gewiß allgemein sein.

**Hiob 6, Vers 2 und 3.**

**M....a** werd sich nu wohl müssen en Zudermann kosen. **B. und L.** kamen zu spät.

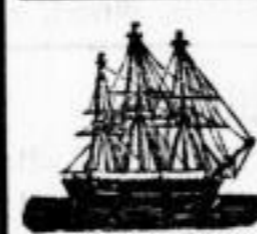
**Neue Straße.**

Herzliche Freundin! ich denke stets an Dich. Vergißmeinnicht. Baldiges Wiedersehen? und meine besten Wünsche.

Es gratulirt Herrn **Albert Burkhardt** in Reudnitz zum 20. Wiegenfeste, Betragt Euch nur nicht wie die — **Albert**, heule nur nich.

Ich gratulire Madam **Michan** zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen. Ihre Freundin.

Meiner **Rosaura** zum heutigen Wiegenfeste die besten Wünsche, daß ganz Grüneberg zittert. **Seremias Klagesanft.**



**Röblinger Marine.**

**Stiftungsfest**

Mittwoch den 12. März a. e. Abends 1/2 8 Uhr im großen Saal des Schützenhauses.

Billet-Ausgabe Ecke des Nicolaiskirchhofs und der Nicolaisstraße Nr. 2 im Comptoir.



**Sigung d. Leipziger naturforschenden Gesellschaft**

Dienstag den 11. März 1862.

**Das Directorium.**

Unsere am 24. Februar vollzogene eheliche Verbindung zeigen nur hierdurch an **Eduard Künstler**,  
**Louise Künstler**, geb. **Martin**.

Leipzig am 8. März 1862.

Gestern Abend 6 1/4 Uhr verschied nach längern Leiden sanft, kurz nach vollendetem 34. Lebensjahre unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegerjohn und Schwager

**Justus Philipp Peter,**

**Cassirer bei der Leipziger Bank.**

Berwandten und Freunden des zu früh Verstorbenen zeigen dies mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt hierdurch an Leipzig und Kassel, den 8. März 1862.

**Clara** verw. **Peter** geb. **Wetsch** und Kinder, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

**Hôtel de Saxe.**Heute 5 Uhr Vortrag; Gegenstand: **Der Abschied des Winters.**  
(Abends 1/2 8 Uhr Concert.)

Ludw. Würkert.

**Gewerblicher Bildungsverein.**Heute den 9. März Abends 6 Uhr Monatsversammlung, Ausschufwahl für das nächste Halbjahr. Wahlzettel zu obiger Wahl werden nur gegen Vorzeigung der Februarkarten ausgegeben.  
**Der Vorstand.****Kaufm. Verein.**Heute Vorm. von 11—12 Uhr ist das Mustercabinet geöffnet. — Nachm. 5 1/2 Uhr  
**Der Vorstand.****Schweizergesellschaft.** Heute d. 9. März Versammlung Abds. 7 Uhr.**XIV. Comp. der Communalgarde.**

Dienstag den 11. März d. J. Abends 1/2 8 Uhr im Schillerkeller, Hainstraße Nr. 31.

**Euterpe-Probe.**Sämmtliche geehrte Damen und Herren, welche ihre Mitwirkung beim nächsten Euterpe-Concerte gütigst zugesagt haben, werden hierdurch freundlichst ersucht, sich heute den 9. März Vormittags 1/2 11 Uhr im Saale der Katholfreischule einzufinden zu wollen. Das Erscheinen Aller ist nothwendig, da in dieser Probe die Sängerbillets zur Vertheilung kommen, ohne welche der Zutritt zur Generalprobe und Aufführung nicht gestattet werden kann.  
**Das Directorium.**Städtische Speiseanstalt. Montag: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.**Angemeldete Fremde.**

Arens, Kfm. a. Remscheid, und  
Abel, Fabr. a. Halberstadt, Stadt Hamburg.  
Bon, Kfm. a. Mannheim, und  
Bergmann, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg.  
Bergmanns, Kfm. a. Rotterdam, S. de Russie.  
Bamberger, Kfm. a. Fürth, und  
Block, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.  
Brückner, Seifenfabrikbes. a. Annaberg, grüner  
Baum.  
Bürde, f. Hoffhauspieler, und  
Bürde-Rey, f. Hoffängerin aus Dresden, Stadt  
Dresden.  
v. Butberg, Baron, Reg.-Referendar a. Weissenfels,  
Böhme, Def. n. Bruder a. Selenau, und  
Barthel, Fabr. a. Döbeln, Hotel de Prusse.  
Brauer, Vereiter a. Greiz, deutsches Haus.  
Gremer, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.  
Duhst, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
Daignon, Kfm. a. Berviers, Palmbaum.  
Dessauer, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.  
Döring, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.  
Dinlinger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Gebß, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.  
Ghlen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
Gehardt, Kfm. a. Wozanowo, Lebe's S. garni.  
Grtel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.  
de Griefß, Kfm. a. Hemer, Stadt Hamburg.  
Friedländer, Kfm. a. Berlin, schw. Kreuz.  
Fröhlich, Rgtsbes. a. Bernbruch, Stadt Wien.  
Fränkel, Pferdehdlr. a. Augsburg, und  
Fränkel, Pferdehdlr. a. München, d. Haus.  
Gottstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.  
Graul, Kfm. a. Glauchau, Restauration des Ver-  
liner Bahnhofes.  
Gerhardt, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Bav.  
Glaser, Kfm. a. Fürth, Stadt Hamburg.

Grütter, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
Große, Inspector a. Erfurt, grüner Baum.  
Göbel, Kfm. n. Familie a. Chemnitz, Palmb.  
Großmann, Kfm. a. Lettschen, Stadt Dresden.  
Grun, Kfm. a. Gilenburg, deutsches Haus.  
Gehring, Frau a. Magdeburg, goldnes Sieb.  
Güfner, Kfm. a. Götting, und  
Hartdegen, Kfm. a. Gassel, Palmbaum.  
Hanisch, Kfm. a. Magdeburg, deutsches Haus.  
v. Hoffmann, Leut. a. Merseburg, S. de Prusse.  
Heberlein, Kfm. a. Augsburg, S. de Baviere.  
Heym, Kfm. a. Mainz, Stadt London.  
Kugel, Kfm. a. Merdohl,  
Klinge, Kfm. a. Grefeld, und  
v. Kommerstädt, Baron a. Schönsfeld, St. Hamb.  
Kaufmann, Kfm. a. Bamberg, und  
Knoop, Kfm. n. Söhne a. Manchester, S. de Russie.  
Kaitan, Tonkünstler a. Olmütz, schw. Kreuz.  
Kurmann, Rgtsbes. a. Lauterbach, St. Wien.  
Kunzmann, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.  
Kirchmeyer, Schlosser a. Wien, Stadt London.  
Koger, Rothgerber a. Mühlheim, g. Sonne.  
Lamy, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.  
Liebetruth, Kfm. a. Venneckenstein, w. Schwan.  
Malsch, Schlossermstr. a. Steinbach, schw. Kreuz.  
Meyer, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Baviere.  
Müller, Schneidermstr. a. Rudolfstadt, w. Schwan.  
Mons, Baurath a. Erfurt, Restauration des Thü-  
ringer Bahnhofes.  
Müller, Bäckermstr. a. Zwickau, Münchner Hof.  
Neuhauer, Kfm. a. Minden, Hotel de Baviere.  
Neubert, Fabr. a. Hainichen, Restauration des  
Thüringer Bahnhofes.  
Delsner, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.  
Dverbeck, Kfm. a. Bremen, Stadt Berlin.  
v. Pluskow, Gtsbes. a. Dypeln, S. de Bav.

Bereles, Kfm. a. Prag, und  
Popp, Landw. a. Ammelgoßewitz, Palmbaum.  
Pazschke, Kreisrichter a. Delitzsch, w. Schwan.  
Rößberg, Gtsbes. n. Sohn, Palmbaum.  
Ring, Gutsbes. a. Pölow, Stadt Wien.  
Rumm, Kfm. a. Gera, Restauration des Thü-  
ringer Bahnhofes.  
Reißig, Gutsbes. a. Neudorf, und  
Rößler, Prof. a. Rostock, Münchner Hof.  
Saathweber, Kfm. a. Barmen, St. Hamburg.  
v. Saupper, Leutnant a. Magdeburg,  
Schmidt, Kfm. a. Marktbreit, und  
Sesselburg, Ingen. a. Berlin, Palmbaum.  
Sander, Weinhdlr. a. Kippingen, St. Gotha.  
Sipp, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Sternberg, Kfm. aus Berlin, Restauration des  
Berliner Bahnhofes.  
Silber, Kfm. a. Gotha, Hotel de Baviere.  
Schopflocher, Kfm. a. Fürth, Stadt London.  
Schubert, Rent. a. Naumburg, und  
Serfling, Lehrer a. Washington, Bamb. Hof.  
von Streit, Freiherr, Rgtsbes. aus Medewitzsch,  
Münchner Hof.  
Schreckenberger, Schuhmachermstr. aus Werdau,  
blauer Harnisch.  
Tiemann, Kfm. a. Arnsdorf, Lebe's S. garni.  
Türffß, Kfm. a. Götting, grüner Baum.  
Teichmann, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.  
v. Trüpfcher, Hauptm. a. Altenburg, Hotel de  
Prusse.  
Weit, Kfm. a. Frankf. a. M., Palmbaum.  
Wölter, Kfm. a. Kippingen, Hotel de Prusse.  
Wulff, Fabr. a. Aplerbeck, Hotel de Russie.  
Wolff, Kfm. a. Kirchberg, schw. Kreuz.  
Wilde, Landw. a. Ammelgoßewitz, Palmbaum.  
Wedel, Tabakhdlr. a. Brotterode, g. Sieb.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 8. März. Angel. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. C.-B.  
135; Berl.-Stett. 124 3/4; Köln-Mind. 166; Oberschl. A. u.  
C. 137 1/2; do. B. —; Desterreich.-franz. 133; Thüringer 112 3/4;  
Friedr.-Wilh.-Nordbahn 58; Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludw.  
116 5/8; Rheinische 92; Dester. 5 0/0 Met. —; do. Nat.-Anleihe  
61; Dester. 5 0/0 Lotterie-Anl. 67; Leipziger Credit-Actien 70;  
Destr. do. 72 3/4; Dessauer do. 7; Genfer do. 41; Weimar.  
Bant-Actien 79 1/2; Gothaer do. —; Braunschweiger do. 78 1/4;  
Geraer do. 79 1/2; Thüringer do. 56 3/4; Nordb. do. —; Darm-  
städter do. 81 1/4; Preuß. do. —; Hannov. do. 96; Dessauische  
Landesbank 28 1/4; Disconto-Comm.-Anth. 90 1/8; Dester. Bant-  
noten 73; Poln. do. 84 1/8; Wien österr. Währ. 8 Tage 72 7/8;  
do. do. 2 Mt. 72 3/8; Amsterdam l. S. 142 3/4; Hamburg l. S.  
151 1/8; London 3 Mt. 6. 21 1/8; Paris 2 Mt. 79 5/6; Frankf.  
a. M. 2 Mt. 56.28; Petersburg 3 W. 93.  
Wien, 8. März. 5 0/0 Metall. 70.45; do. 4 1/2 0/0 61.75; Nat.-  
Anleihe 84.15; Loose von 1854 91.50; Grundentl.-Obligat. div.  
Kronl. —; Bantactien 826; Desterreich. Creditactien 199.80;

Dest.-franz. Staatsb. 275.50; Ferd.-Nordbahn 215.20; Elisabeth-  
bahn 156; Lomb. Eisenbahn 272; Loose der Credit-Anst. 129.80;  
Neueste Loose 93. —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt  
am Main —; Hamburg 103. —; London 137.60; Paris 54.55;  
Münzducaten 6.55; Silber 136.50.

London, 7. März. Consols 93 1/4; Span. 1 0/0 n. diff. 43.  
Paris, 7. März. 4 1/2 0/0 Rente 97.75 Coup. detaché; 3 0/0  
Rente 70.10; Span. 1 0/0 n. diff. 42 1/2; 3 0/0 innere —;  
Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 506; Destr. Credit-Actien —;  
Credit mobilier 762; Lombard. Eisenbahn-Actien 546.  
Breslau, 7. März. Dester. Bankn. 73 5/12 B.; Oberschl. Act.  
Lit. A. u. C. 139 3/8 B.; do. B. 124 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 8. März. Weizen: loco 64 bis  
81 1/2 Geld. — Roggen: loco 52 1/2 1/2 G., März 51 3/4, April-  
Mai 50 5/8 fester. — Spiritus: loco 17 1/2 1/2 Geld, März  
17 5/12, April-Mai 17 3/8 fester. — Rübböl: loco 13 1/12 1/2 G.,  
März 13 1/24, April-Mai 13 1/24 stille. — Gerste: loco 34 bis  
38 1/2 Geld. — Hafer: loco 22 bis 25 1/2 Geld, März 23 1/8,  
April-Mai 23 1/2.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von  
Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —  
Für das **Montags**-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.